



**Niedersächsische Landesbehörde für  
Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg  
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –  
Uelzen (B 71)



Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

---

# **Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg**

mit niedersächsischem Teil der B 190n

**Abschnitt 3 Bad Bevensen (L 253) - Uelzen (B 71)**

**Facharbeitskreis Umwelt**

am 10.11.2011



## Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
- TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung
- TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme
- TOP 4 Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen
- TOP 5 Hinweise zum Vernetzungskonzept
- TOP 6 Überlegungen zur Maßnahmenplanung
- TOP 7 Sonstiges



**Niedersächsische Landesbehörde für  
Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg  
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –  
Uelzen (B 71)



TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

---

# TOP 1

## **Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation**



## **NLStBV-rGB Lüneburg**

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung

Frau Padberg, Projektleitung (nicht anwesend)

Herr Brodehl, Teilprojektleitung

Herr Meyer, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen



## **Beauftragte Ingenieurbüros**

Herr Runge, Planungsgruppe Umwelt, Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Brokmann, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten  
Umweltfachliche Untersuchungen

Herr Fischer, Biodata, Faunistische Untersuchungen

Herr Dr. Herrmann, Oeko-Log Freilandforschung, Vernetzungskonzept

Herr Kluge, Baader Konzept, Vernetzungskonzept





**Niedersächsische Landesbehörde für  
Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg  
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –  
Uelzen (B 71)



TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

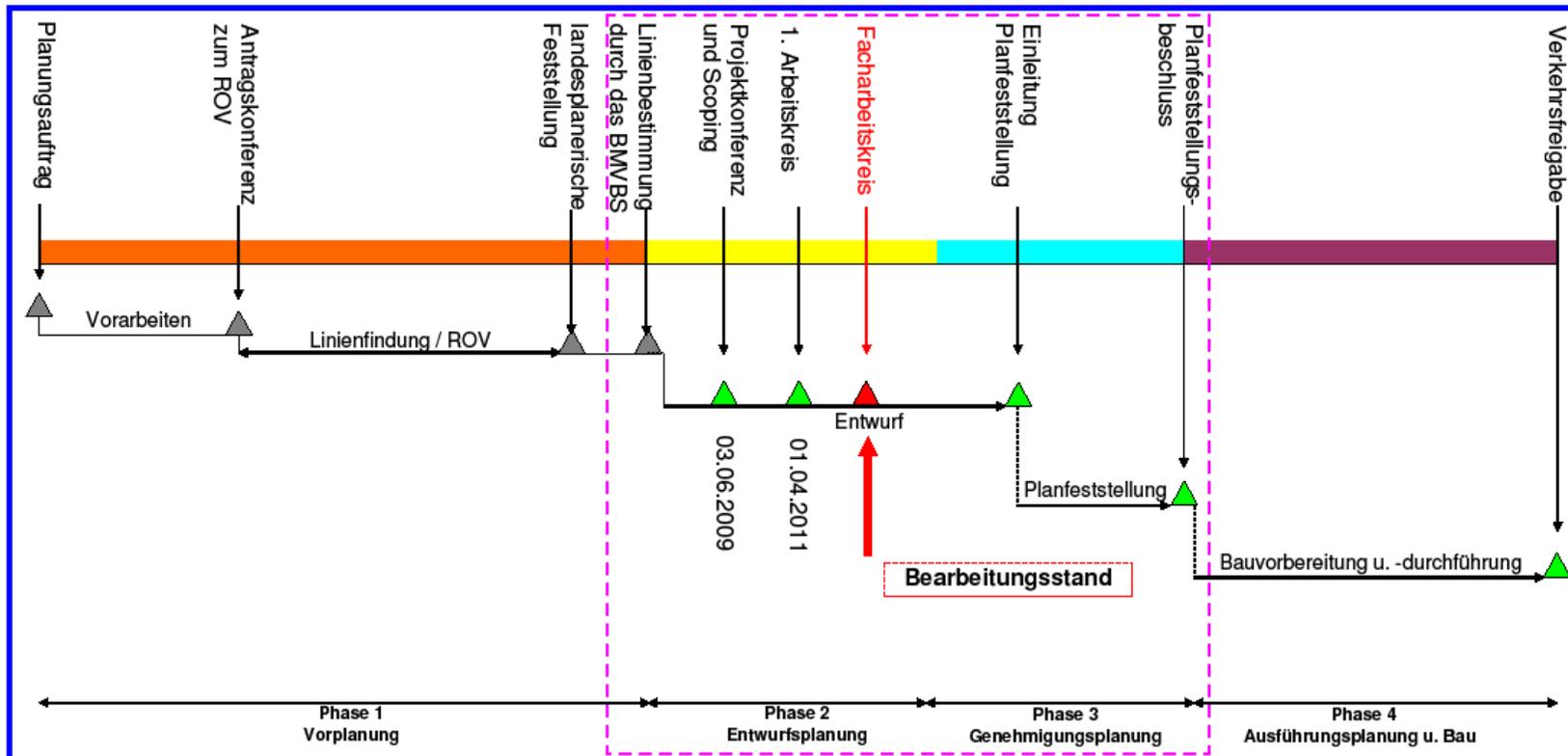
---

## TOP 2

### **Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung**



## Grundsätzlicher Planungsablauf





## Zweck und Aufgabe der Facharbeitskreissitzung:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet, die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.



## TOP 3

### **Vorstellung der Bestandsaufnahme**

Bestandserfassung und -bewertung / Konfliktschwerpunkte  
(LBP, FFH-VP, Artenschutz)



## SG Boden

### Textkarte X: Schutzgut Boden

#### Böden mit besonderen Standorteigenschaften für die Biotopentwicklung

-  Biotopentwicklungspotenzial hoch
-  Biotopentwicklungspotenzial vorhanden
-  mittelfeuchter bis nasser Standort
-  nährstoffarmer Standort
-  trockener, nährstoffarmer Standort

#### Böden mit besonderer Archivfunktion

-  Seltene Böden (Gley mit Erd-Niedermoorauflage)

#### Böden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit

-  hohes standortbezogenes ackerbauliches Ertragspotenzial
-  hohes Ertragspotenzial gemäß Bodenschätzung

#### Verdichtungsempfindlichkeit

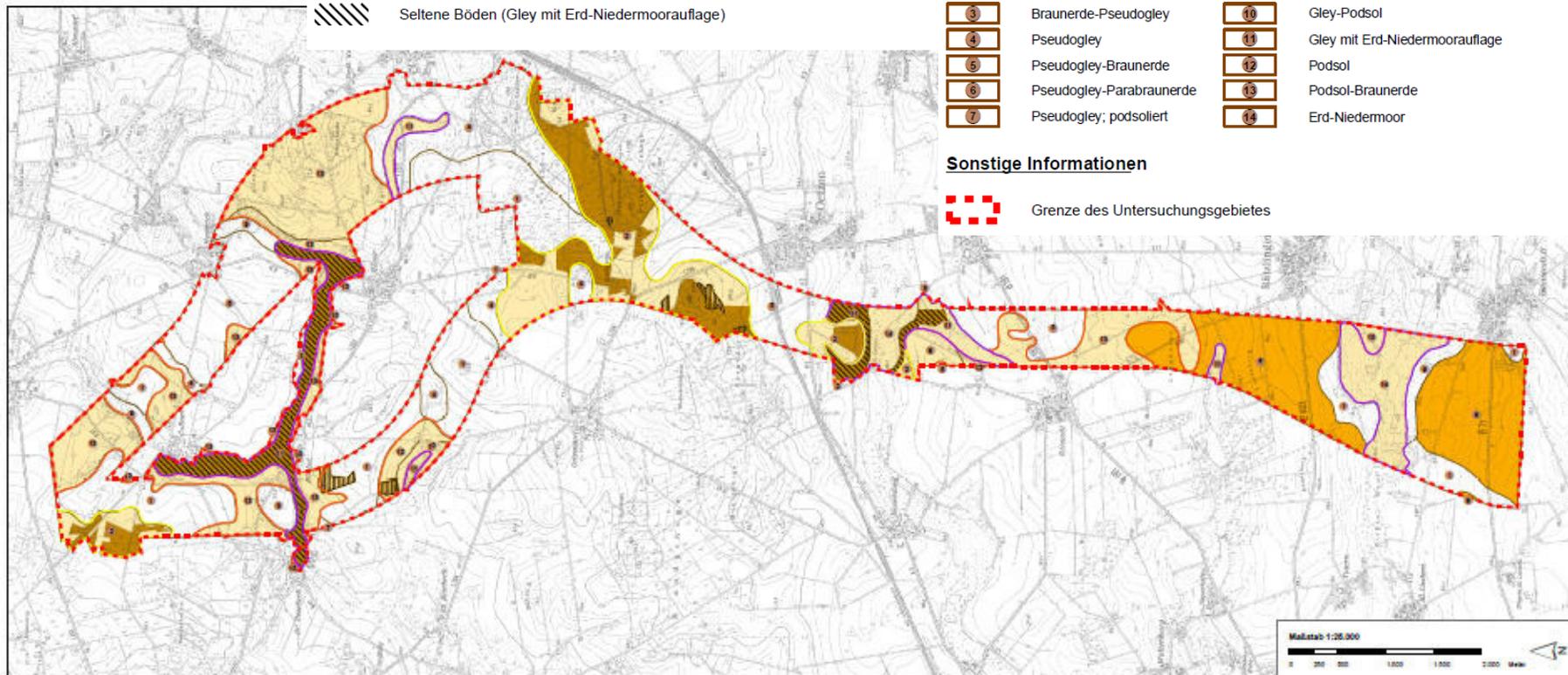
-  Bereiche hoher potenzieller Verdichtungsempfindlichkeit

#### Bodentypen

- |  |   |
|--|---|
|  1 Braunerde                |  8 Pseudogley-Podsol               |
|  2 Braunerde-Podsol         |  9 Gley                            |
|  3 Braunerde-Pseudogley     |  10 Gley-Podsol                    |
|  4 Pseudogley               |  11 Gley mit Erd-Niedermoorauflage |
|  5 Pseudogley-Braunerde     |  12 Podsol                         |
|  6 Pseudogley-Parabraunerde |  13 Podsol-Braunerde               |
|  7 Pseudogley; podsoliert   |  14 Erd-Niedermoor                 |

#### Sonstige Informationen

-  Grenze des Untersuchungsgebietes





# SG Wasser

## Textkarte X: Schutzgut Wasser

### Grundwasserneubildung

 Bereich mit hoher Grundwasserneubildungsrate (> 250mm/a)

### Funktion im Landschaftswasserhaushalt

 Bereich mit geringem Grundwasserflurabstand (< 2m)

### Empfindlichkeit des Grundwassers gegenüber Schadstoffeintrag

 Bereich mit hoher Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeinträgen

### Potenziell hochwassergefährdete Bereiche

 Bereich mit Gefährdungsstufe 1 oder 2

### Gewässergüte

 mäßig belastet

 kritisch belastet

### Gewässerstrukturgüte

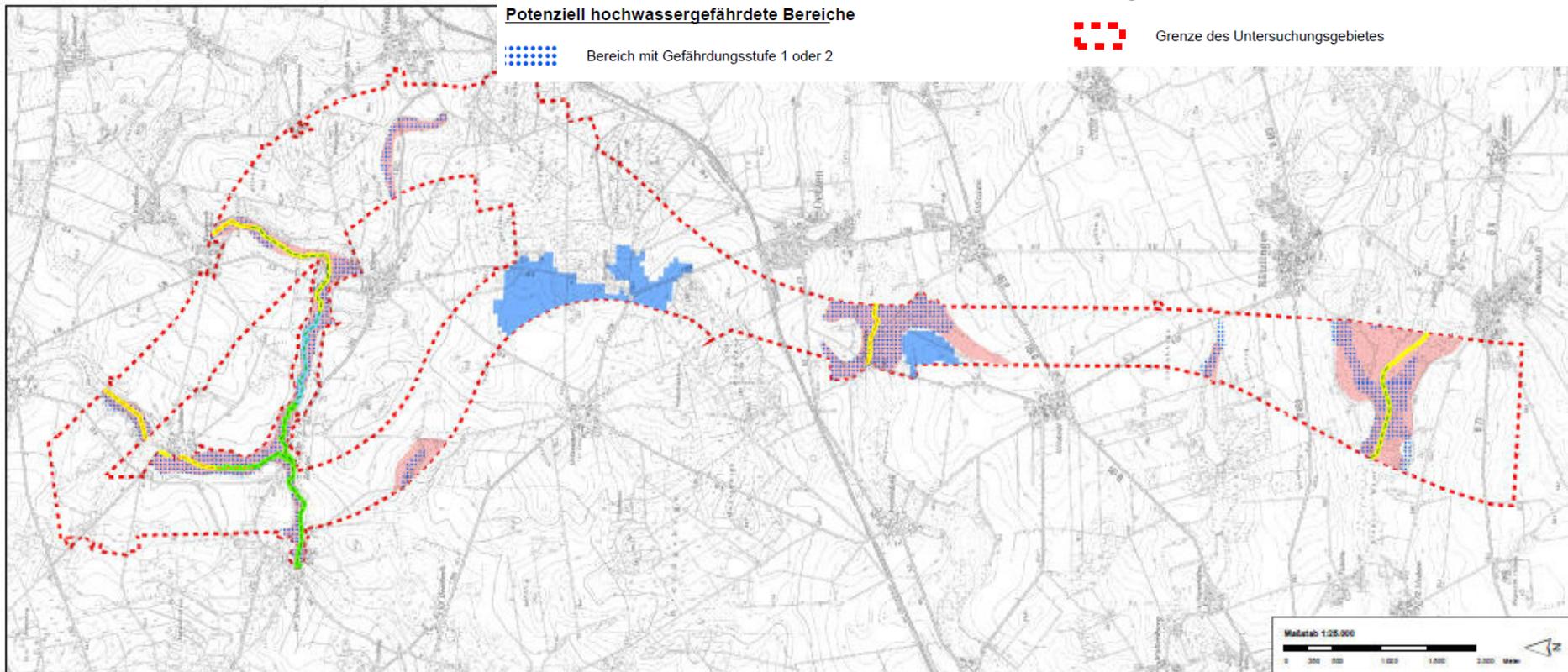
 gering verändert

 deutlich verändert

 stark verändert

### Sonstige Informationen

 Grenze des Untersuchungsgebietes





## SG Landschaft

### Textkarte X: Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild Landschaftsbildqualität

#### Landschaftsbildeinheit

Na	Niederung, ackerbaulich geprägt
Ng	Niederung, kleinräumig gegliedert - naturnah
Ngw	Niederung, kleinräumig gegliedert - naturnah, walddreich
Oa	Offenlandschaft, ausgeräumt, wenig gliedernde Landschaftselemente
Ok	Offenlandschaft, kleinräumig gegliedert
Ow	Offenlandschaft, weiträumig gegliedert
Wn	Wald, vorwiegend naturraumtypisch bzw. struktureich
Wf	Wald, vorwiegend naturfremd bzw. strukturarm

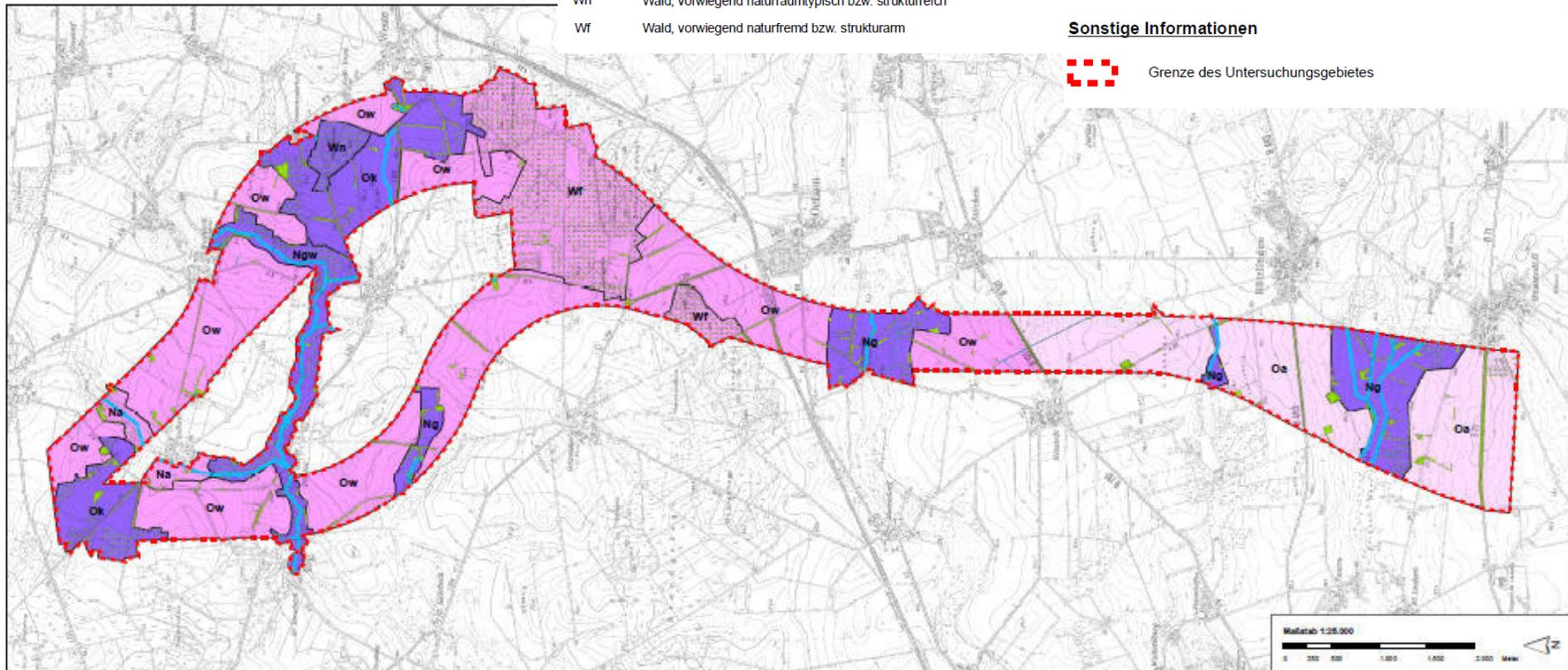
	hoch
	mittel
	gering

#### Landschaftsbildprägende Strukturelemente

	Wald
	Gebüsch, Hecken, Allen, Baumreihen, sonstiger Baumbestand
	Gewässer

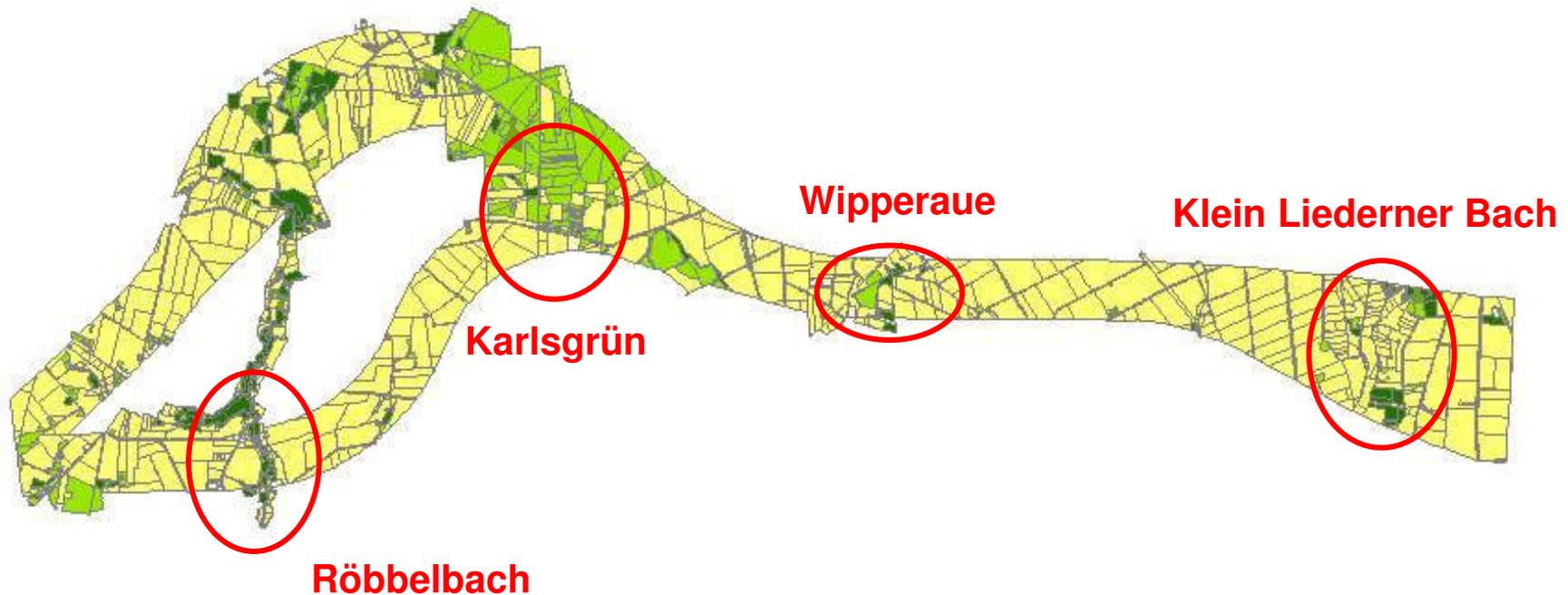
#### Sonstige Informationen

	Grenze des Untersuchungsgebietes
--	----------------------------------





## Konfliktschwerpunkte





## *Faunistische Untersuchungen*



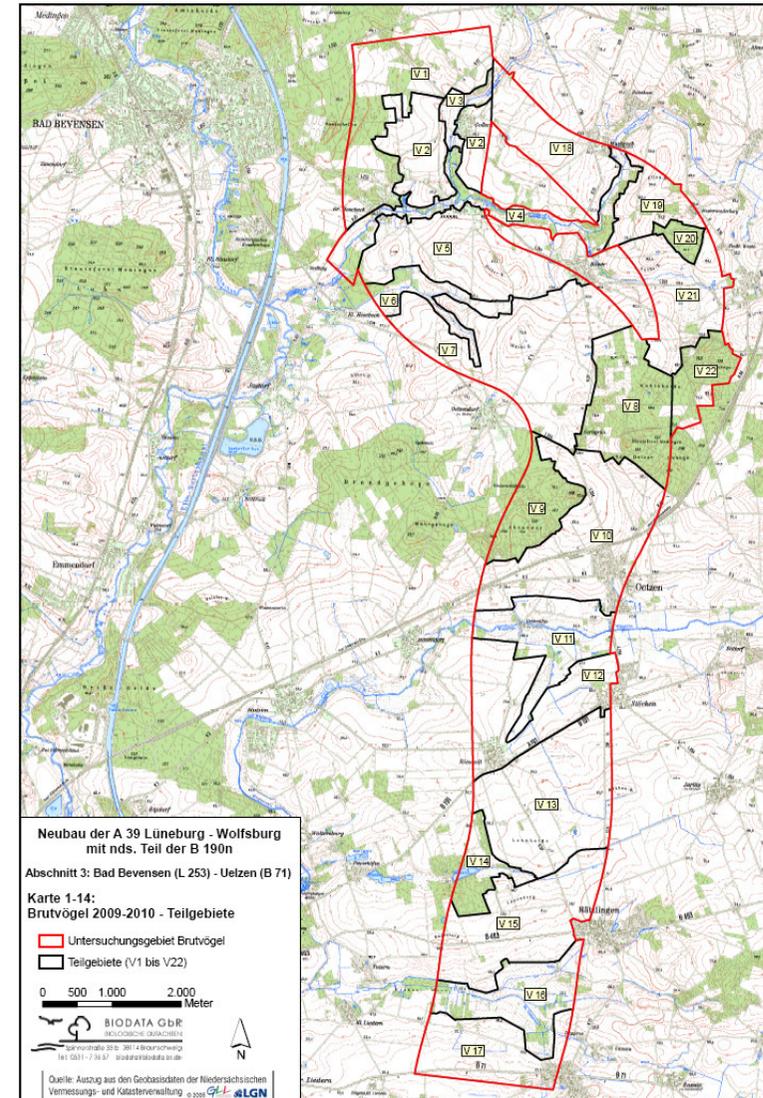


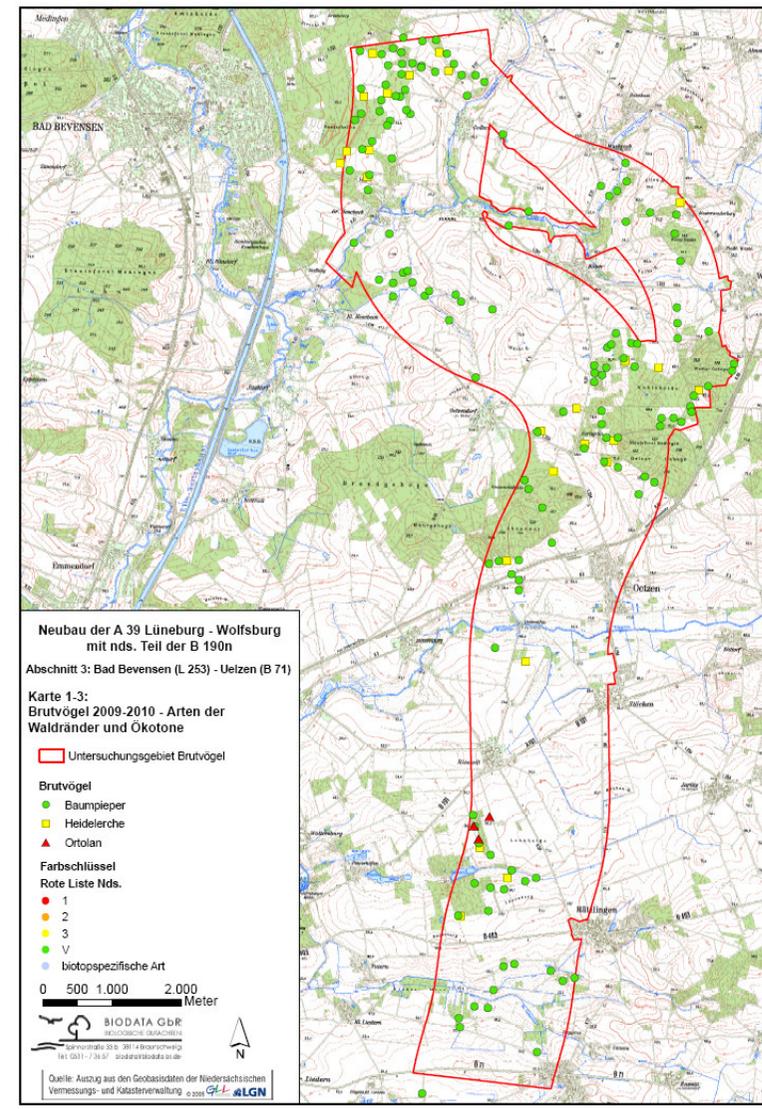
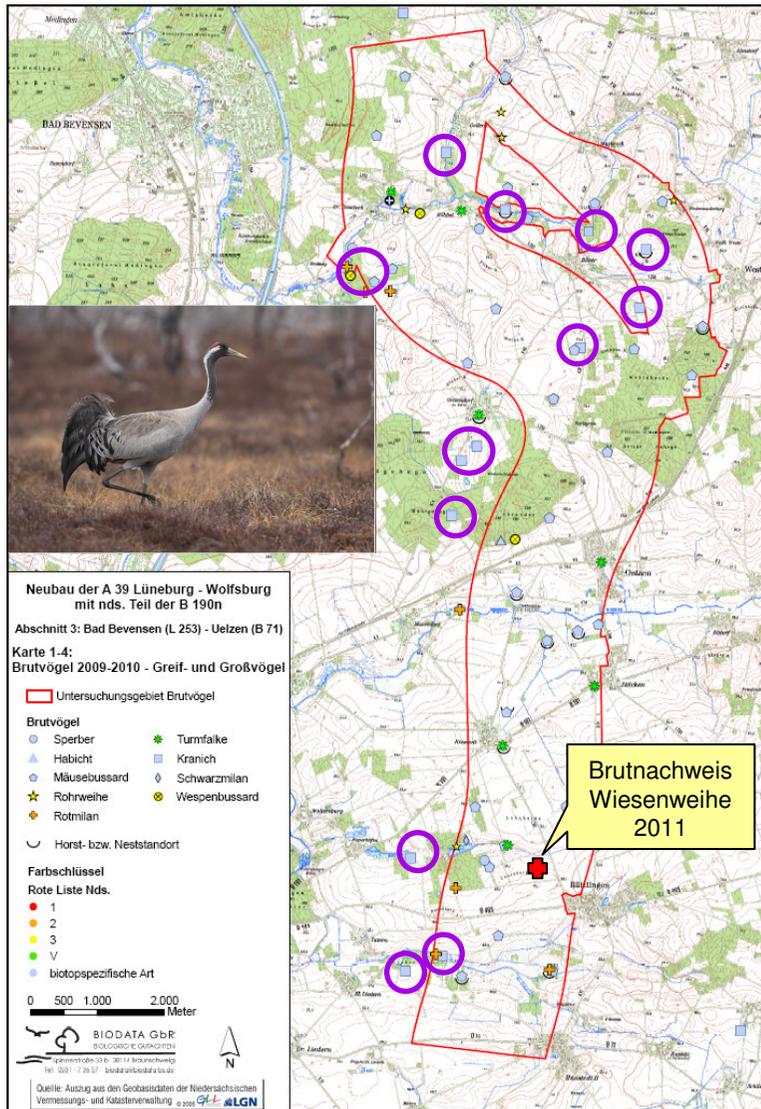
Fauna 2009	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brutvögel</li><li>• Rastvögel / Wintergäste</li><li>• Amphibien</li><li>• Fledermäuse</li><li>• Fischotter</li><li>• Reptilien</li><li>• Tagfalter</li><li>• Nachtfalter</li><li>• Heuschrecken</li><li>• Holzkäfer</li><li>• Laufkäfer</li><li>• Libellen</li><li>• Muscheln</li><li>• Fische und Rundmäuler</li><li>• Haselmaus</li><li>• Zufallsfunde Stechimmen</li></ul>	Fauna 2010 Ergänzende Untersuchungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brutvögel</li><li>• Amphibien</li><li>• Fledermäuse</li><li>• Reptilien</li><li>• Heuschrecken</li><li>• Laufkäfer</li><li>• Libellen</li><li>• Muscheln</li></ul>
		Fauna 2011 Stichproben	<ul style="list-style-type: none"><li>• Amphibien</li><li>• Greifvögel</li></ul>



### Brutvögel

- flächendeckend im dargestellten Untersuchungsraum (2009 und 2010)
- Punktkartierungen relevanter Arten (5 Begehungen flächendeckend, 2 selektive Begehungen)
- Abfrage für Großvogelarten im 10 km-Radius
- Kartierung potenziell geeigneter Bruthöhlen im Trassenbereich (1 Begehung im Trassenbereich im Winter)







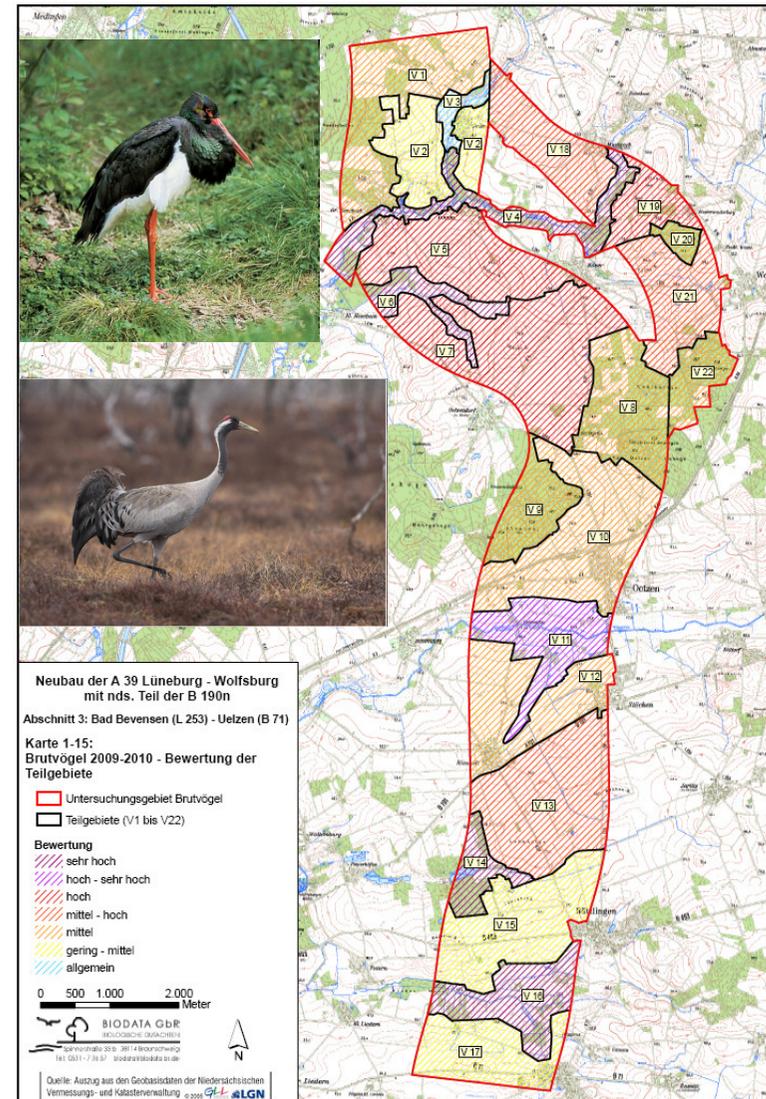
### Brutvögel

#### Wertgebende Brutvogelarten

- Kranich verbreitet in den Niederungen
- u. a. Rebhuhn, Wachtel, Kiebitz, Feldlerche, Braunkehlchen, Neuntöter als Arten der offenen / halboffenen Feldflur bzw. der halboffenen Niederungen
- Aktionsraum von Großvögeln (Kranich, Schwarzstorch, Greifvögel)

#### Besonders wertvoll:

- Niederung von Röbbelbach (V4, V6) sowie von Klein Liederner Bach (V16) und der Wipperau (V11); Randbereich Pieperhöfer Teiche (V14)
- Halboffenland zwischen Oetzendorf und Röbbel (V5, V7) sowie im Ostkorridor (V18, V19, V21)
- Von den Zielarten verbreitete Vorkommen von Heidelerche, tlw. Rebhuhn; Ortolan nördl. Pieperhöfer Teiche, Kranich (s. o.)
- Nahrungshabitat vom Schwarzstorch am Röbbelbach



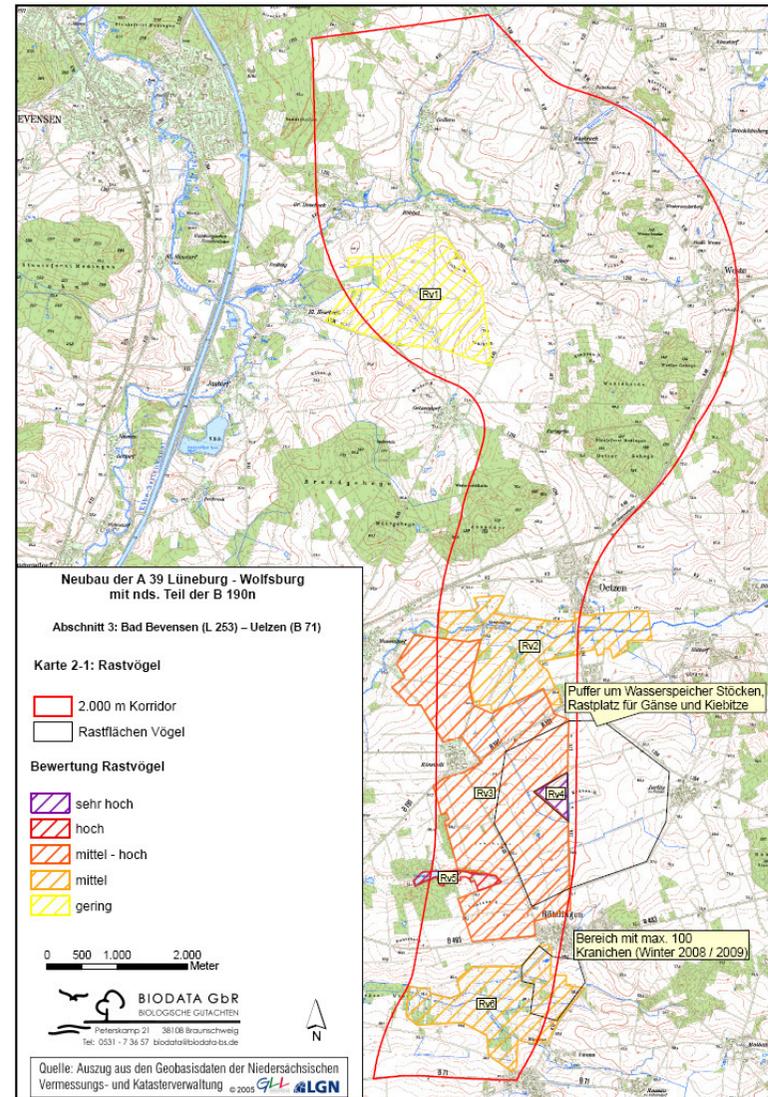


Rastvögel und  
Wintergäste

- im Untersuchungsraum auf ausgewählten Probeflächen (6 Probeflächen)
- 10 Begehungen flächendeckend (Probeflächen)
- Auswertung Daten NABU

Rastvögel und  
Wintergäste

- Speicherbecken Stöcken von besonderer Bedeutung, da exklusiver Lebensraum aufgrund variabler Wasserstände (Wasser- und Watvögel, Kranichschlafplatz)
- Funktionsbeziehungen zur Niederung Wipperau und Klein Liederner Bach sowie Maisstoppelfelder der Umgebung
- Pieperhöfer Teich ebenfalls relevant für Wasservögel

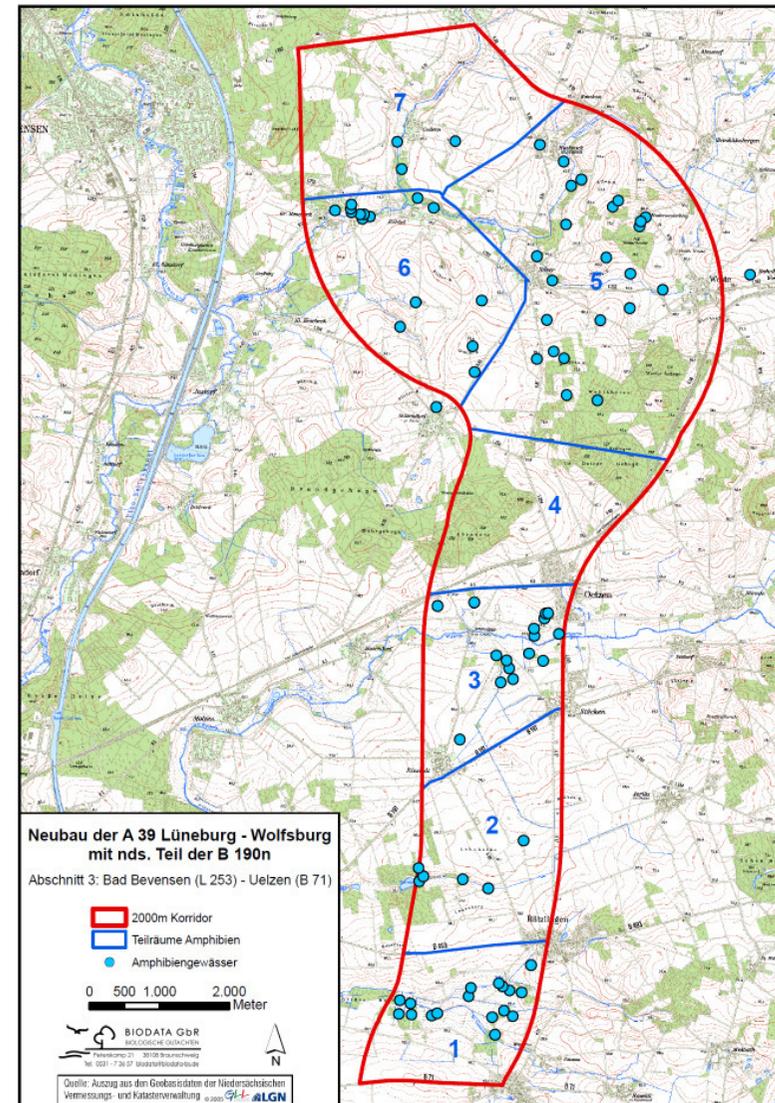




Amphibien

- Freilanderfassung an 80 Probestellen, in 2010 zwei weitere Gewässer
- Aktualisierung der UVS-Kartierung (1 Übersichtsbegehung  
5 Begehungen der Laichgewässer, davon 2 Nachtbegehungen)
- Nachweise aller fünf Zielarten in kleineren, tlw. großen Beständen

Lfd. Nr.	Art	Gefährdung			Schutz		Untersuchungsbereich						
		V	RL D	RL Nds	FFH	BNat-SchG	I	II	III	IV	V	VI	VII
01	Bergmolch <i>Triturus alpestris</i>	!	-	3	-	+	--	--	--	--	X	--	--
02	Kammolch <i>Triturus cristatus</i>	!	V	3	II/IV	#	X	X	--	--	X	X	--
03	Teichmolch <i>Triturus vulgaris</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	--	X	--	--
04	Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	-	3	3	IV	#	--	--	--	--	X	--	--
05	Kreuzkröte <i>Bufo calamita</i>	!	V	3	IV	#	--	X	--	--	--	--	--
06	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>	-	-	-	-	+	X	X	X	--	X	X	X
07	Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	-	3	2	IV	#	--	X	X	--	X	--	--
08	Moorfrosch <i>Rana arvalis</i>	-	3	3	IV	#	--	--	--	--	--	--	X
09	Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	-	-	-	-	+	X	--	X	--	X	X	X
10	Teichfrosch <i>Rana kl. esculenta</i>	!	-	-	-	+	X	X	X	--	X	X	X
	Summen	4	5	6	5	10	5	6	5	0	8	4	4
	Rote-Liste-Arten						1	3	1	0	4	1	1



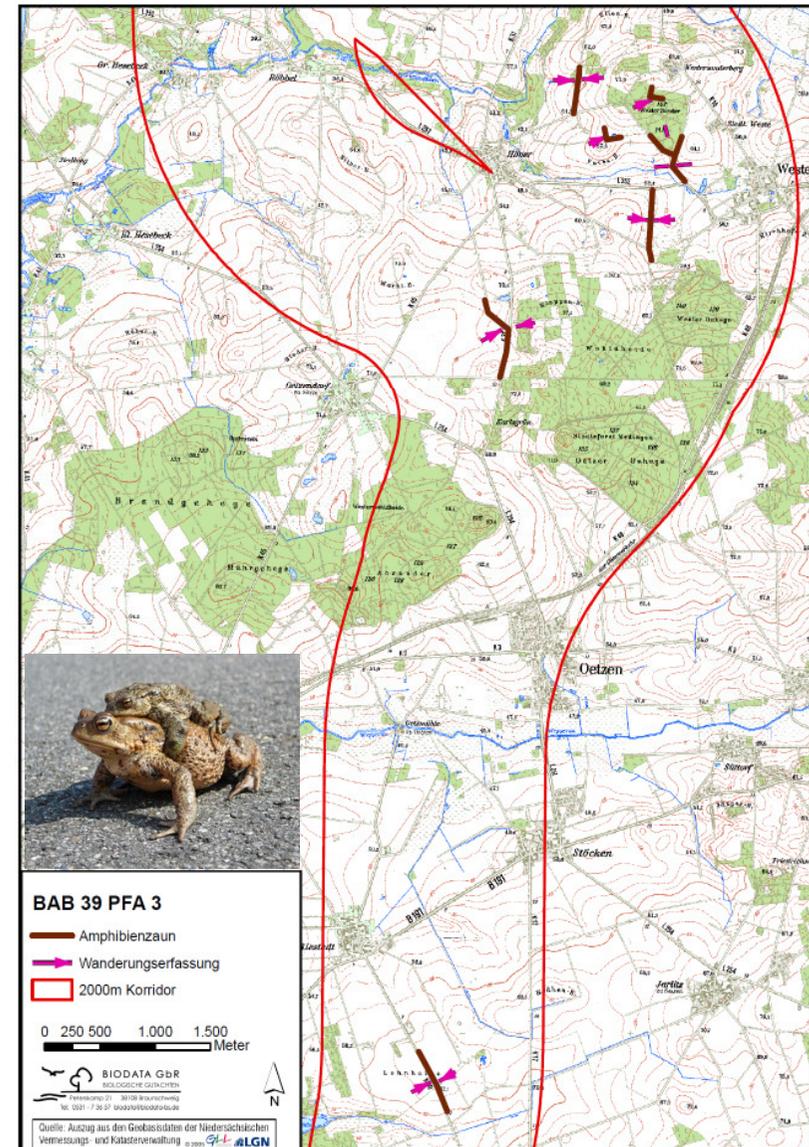


Amphibien-  
Sonderkartierung  
zu Wanderwegen

- Übersichtsbegehung zur Auswahl von geeigneten Transekten (1 Übersichtsbegehung)
- 6 Fangzaunkartierungen in 2009 und eine weitere in 2010 (15 Wandernächte)
- Linientaxierung an 7 Standorten (15 Nächte, 2.000 m Länge)

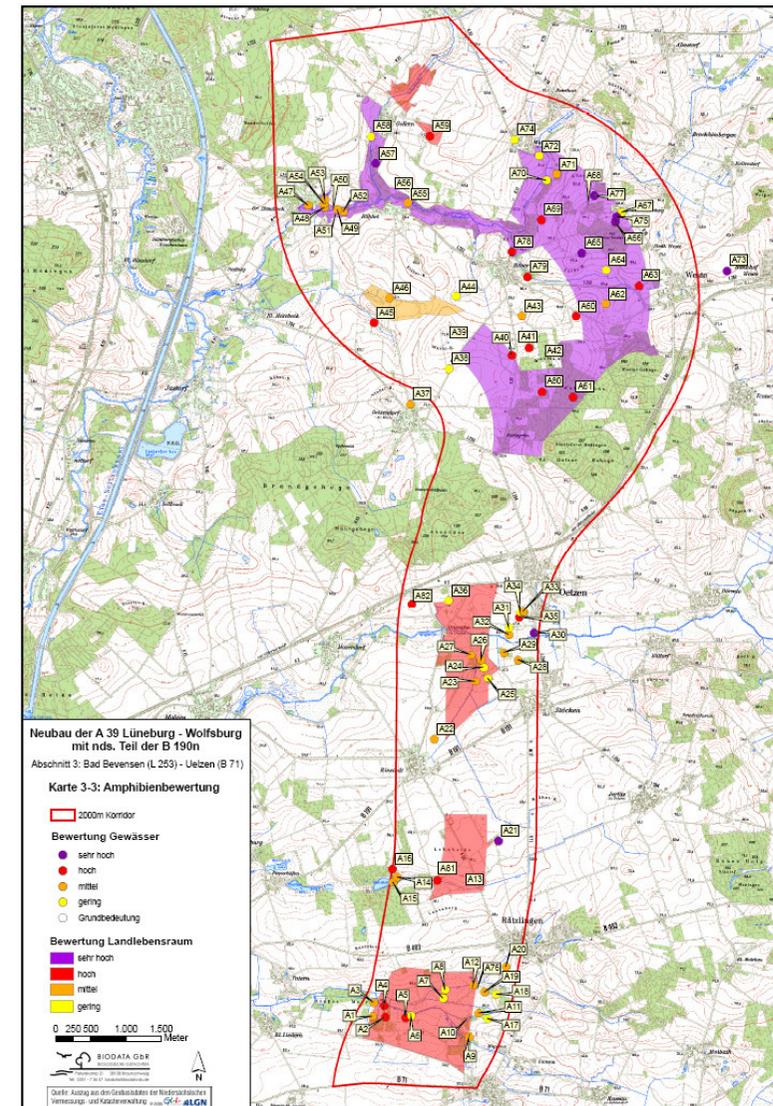
Amphibien-  
Sonderkartierung  
zu  
Wanderwegen

- Fangzäune zwischen Höver und Weste: 6 Arten in geringer bis hoher Anzahl ( $\Sigma$  9 bis 1132 Individuen, verbreitet Kammmolch)
- Fangzaun Oetzendorf: 7 Arten, starke Einwanderung ( $\Sigma$  741 Individuen, Kammmolch, Knoblauchkröte)
- Fangzaun Riestedt: 5 Arten, in mittlerer Anzahl ( $\Sigma$  129 Individuen, Kammmolch, Kreuzkröte)





Amphibien	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wertvolle Lebensräume entlang der Niederungen und in der strukturreichen Halboffenlandschaft des Ostkorridors</li></ul>
Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Sonderkartierungen zur weiträumigen Erfassung von Laubfrosch und Kreuzkröte in einem Umfeld von 4 km zu bekannten Laichgewässern innerhalb des Trassenkorridors</li></ul>
Amphibien 2010	<ul style="list-style-type: none"><li>• weiträumige Vernetzung der Vorkommen des Laubfrosches, Abstände der Vorkommen stets &lt; 3 km</li><li>• Ausbreitung des Laubfrosches entlang der Niederungen</li><li>• Kreuzkröte, lückige Verbreitung im südlichen Bereich des Untersuchungsraumes</li></ul>





# Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Lüneburg

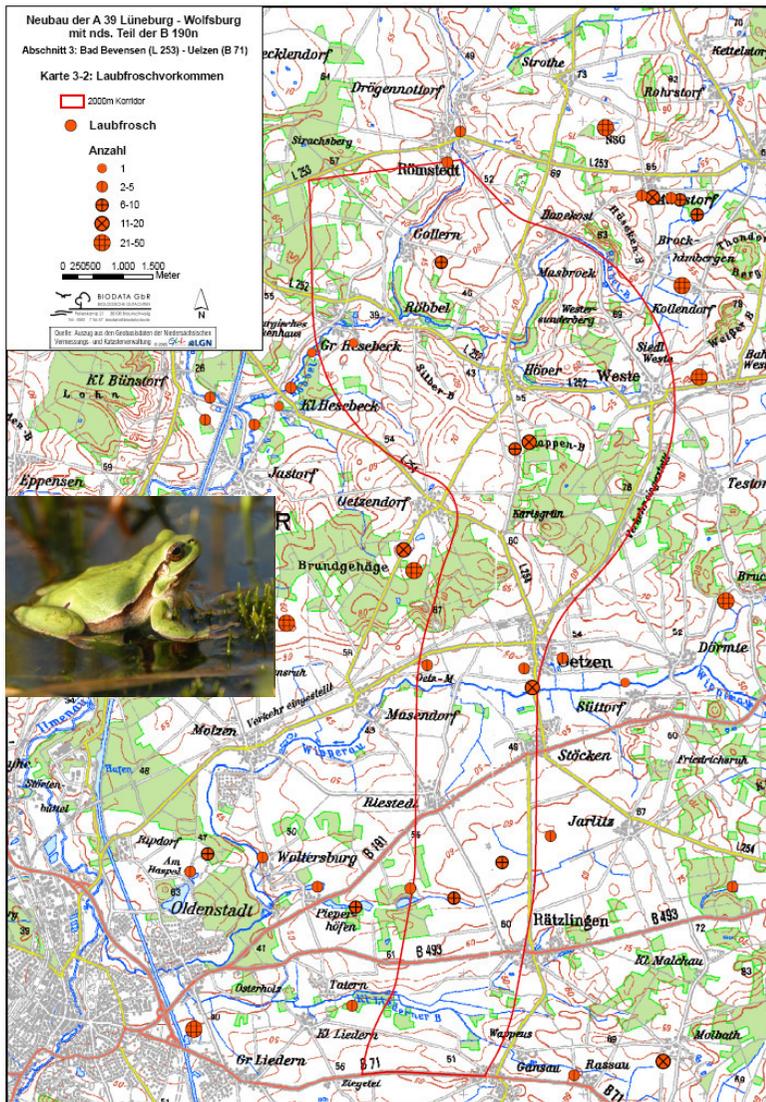
# Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg mit nds. Teil der B 190n

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –  
Uelzen (B 71)



TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011



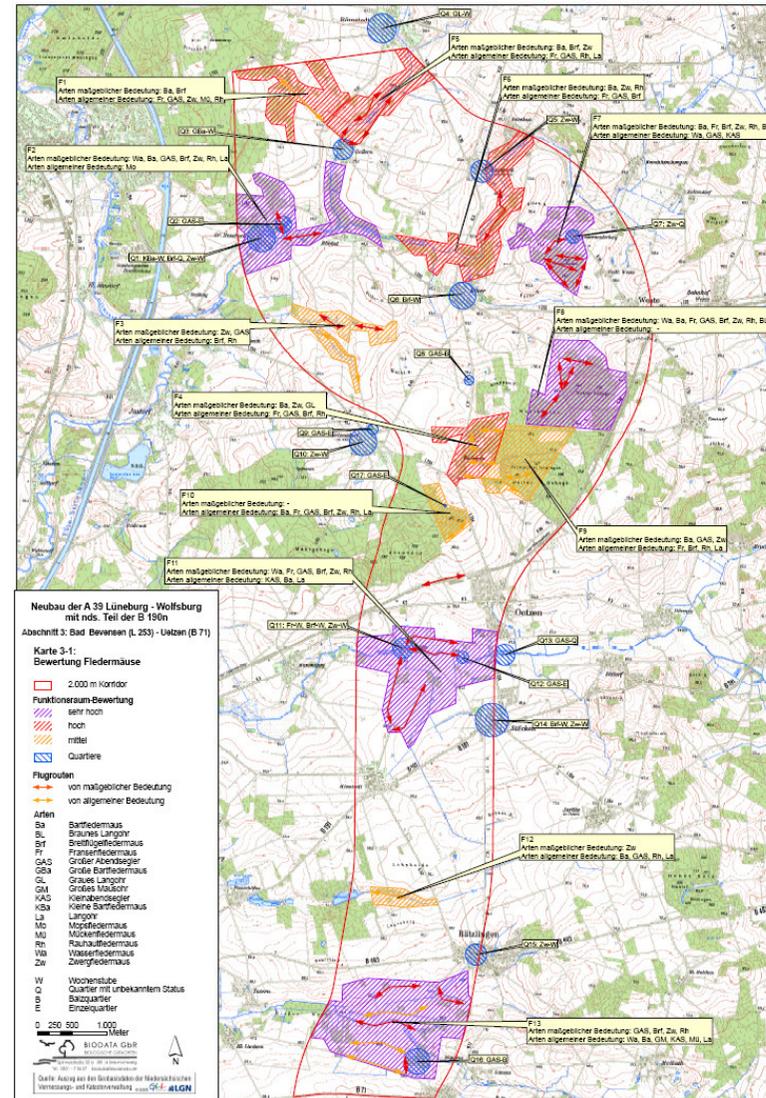


TOP 3 Vorstellung der Bestandsaufnahme

Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

- Fledermäuse**
- Übersichtskartierung (1 Begehung)
  - Detektoruntersuchung (7 Begehungen)
  - Horchboxen (2 Durchgänge)
  - Netzfang nach Erfordernis an ausgewählten Standorten

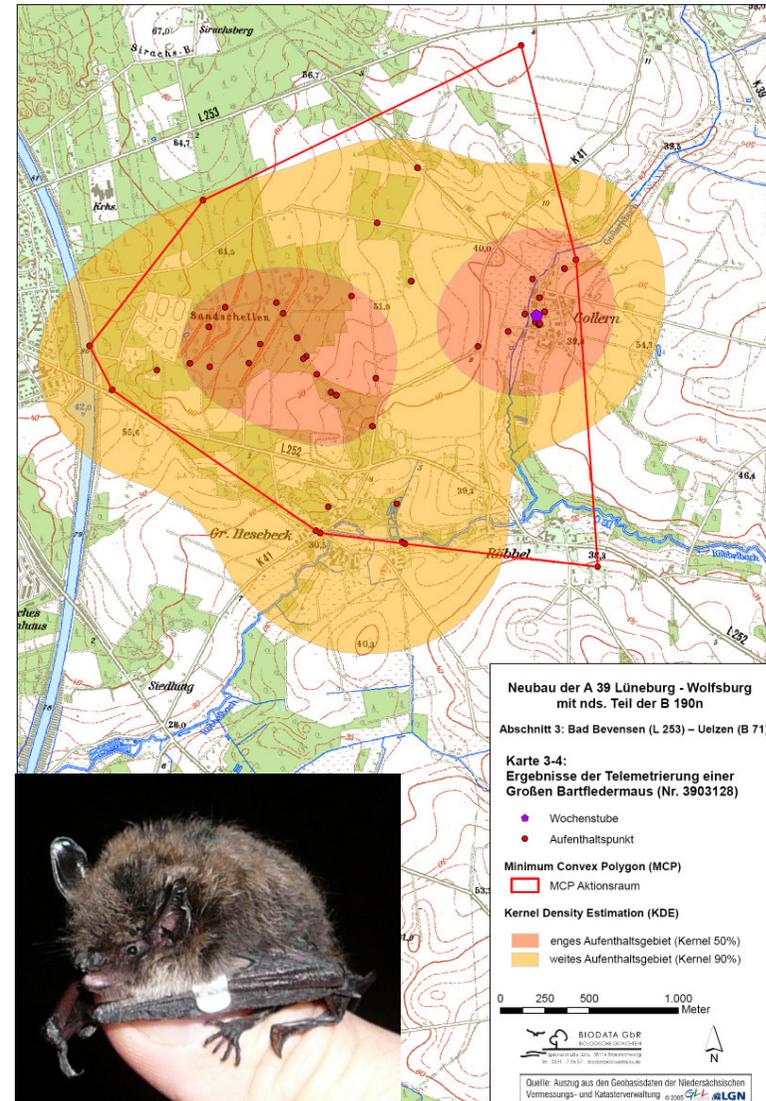
Lfd. Nr.	Art	Gefährdung			Schutz			Status	Nachweis
		V	RL D	RL Nds	RL Nds*	FFH-RL	BNat SchG		
01	Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
02	Große Bartfledermaus <i>Myotis brandtii</i>	-	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
03	Kleine Bartfledermaus <i>Myotis mystacinus</i>	-	V	2	D	IV	#	SL, RP	DT, NF
04	Fransenfledermaus <i>Myotis nattereri</i>	-	-	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
05	Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	!	V	2	3	II, IV	#	SL	DT, NF
06	Großer Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>	?	V	2	3	IV	#	SL, RP	DT, NF
07	Kleinaubendsegler <i>Nyctalus leisleri</i>	-	D	1	G	IV	#	SL	DT, NF
08	Breitflügel-Fledermaus <i>Eptesicus serotinus</i>	-	G	2	2	IV	#	SL, RP	DT, NF
09	Zwergfledermaus <i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	3	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
10	Mückenfledermaus <i>Pipistrellus pygmaeus</i>	-	D	n.g.	D	IV	#	SL	DT
11	Rauhautfledermaus <i>Pipistrellus nathusii</i>	-	-	2	3	IV	#	SL, DZ	DT, NF
12	Mopsfledermaus <i>Barbastella barbastellus</i>	!	2	1	1	II/IV	#	SL	NF
13	Braunes Langohr <i>Plecotus auritus</i>	-	V	2	-	IV	#	SL, RP	DT, NF
14	Graues Langohr <i>Plecotus austriacus</i>	-	2	2	R	IV	#	SL, RP	NF
<b>Summe Arten</b>		<b>3</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>14</b>		





Fledermäuse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweis von 14 Arten</li> <li>• Reproduktionsnachweise von 9 Arten</li> <li>• Einzelnachweis der Mopsfledermaus</li> <li>• Sehr hohe Bedeutung der Niederungen von Röbbelbach, Wipperau und Kl. Liederner Bach sowie von Teilbereichen im Ostkorridor</li> </ul>
-------------	--

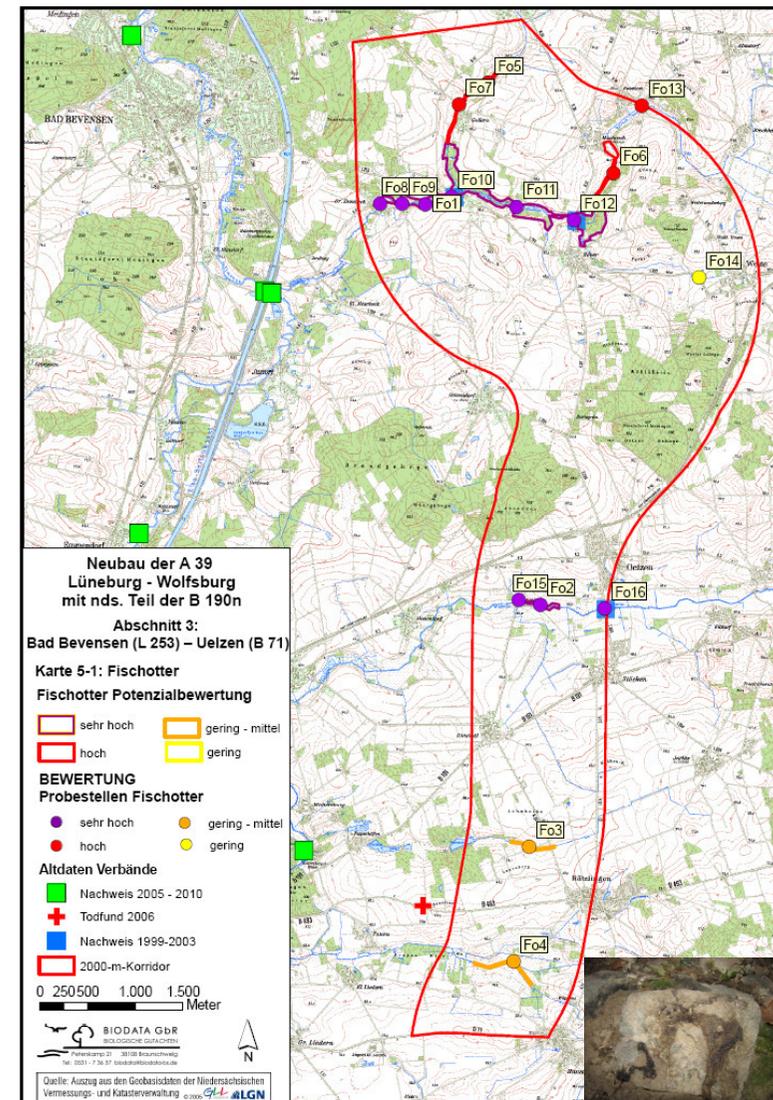
Fledermäuse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Tiere von 3 Arten telemetriert</li> </ul>
2010	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine und Große Bartfledermaus, Graues Langohr</li> <li>• Wochenstuben im Siedlungsbereich</li> </ul>





- |            |  |
|------------|--|
| Fischotter | <ul style="list-style-type: none"><li>• Untersuchungen an Gewässerquerungen</li><li>• Übersichtsbegehung (1 Begehung)</li><li>• Freilanderfassung an 16 Kontrollpunkten (4 Begehungen)</li></ul> |
|------------|--|

- |            |   |
|------------|---|
| Fischotter | <ul style="list-style-type: none"><li>• Stetige Nachweise am Röbbelbach und auch Gollernbach; hier hohe Strukturvielfalt, gutes Nahrungsangebot, Störungsarmut; Anbindung an Ilmenausystem vorhanden;</li><li>• Ganzjahreslebensraum möglich</li><li>• Stetige Nachweise auch an Wipperau</li><li>• Übrige Gewässer im Gebiet von Bedeutung, v. a. als Wanderkorridor</li><li>• Totfund 2006 an B 493</li></ul> |
|------------|---|



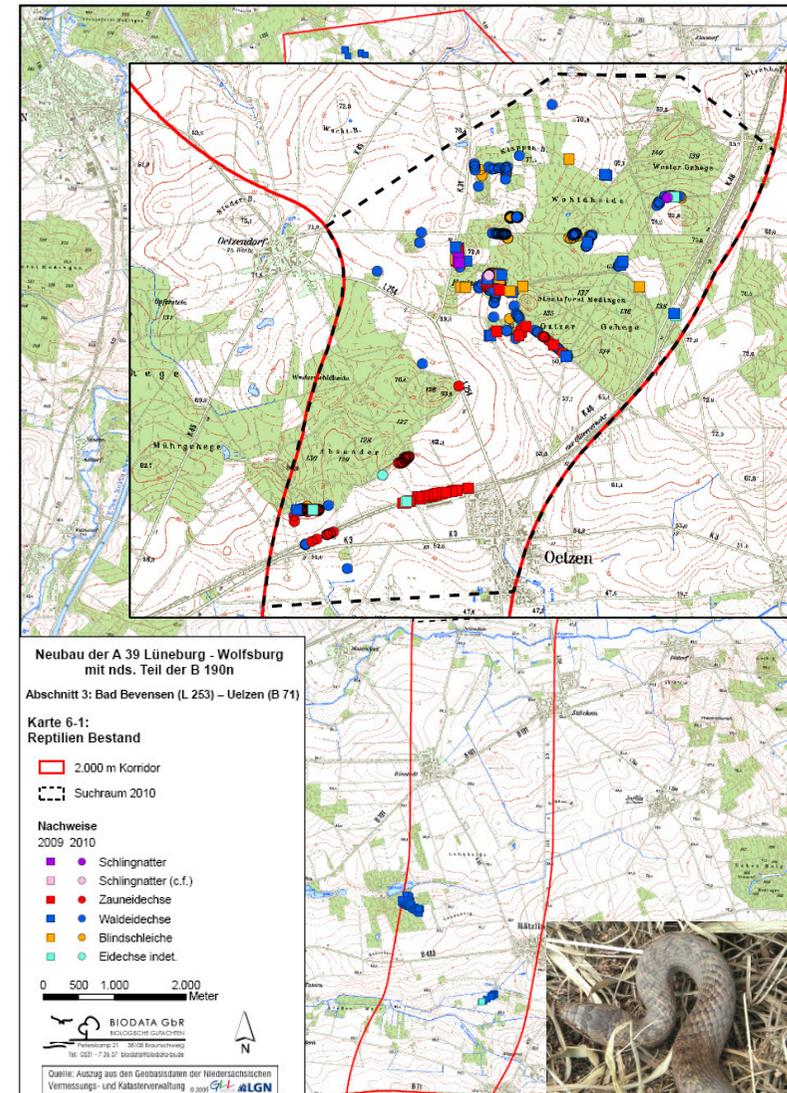


Reptilien

- Untersuchungen an 10 Probeflächen
- Übersichtsbegehung  
(1 Begehung)
- Freilanderfassung  
(6-10 Begehungen)
- 2010 flächige Untersuchung in den  
Waldbereichen (Zauneidechse,  
Schlingnatter) nördlich Oetzen sowie  
Niederung der Wipperau (Ringelnatter)

Reptilien

- Wertvolle Bereiche v. a. die Waldränder  
bei Karlsgrün mit Vorkommen der  
Zauneidechse und Schlingnatter, weiterhin  
Bahndamm / Waldrand bei Oetzen und  
Waldrand westlich Rätzlingen
- Zauneidechse nördlich Oetzen  
ausschließlich entlang äußerer Waldränder



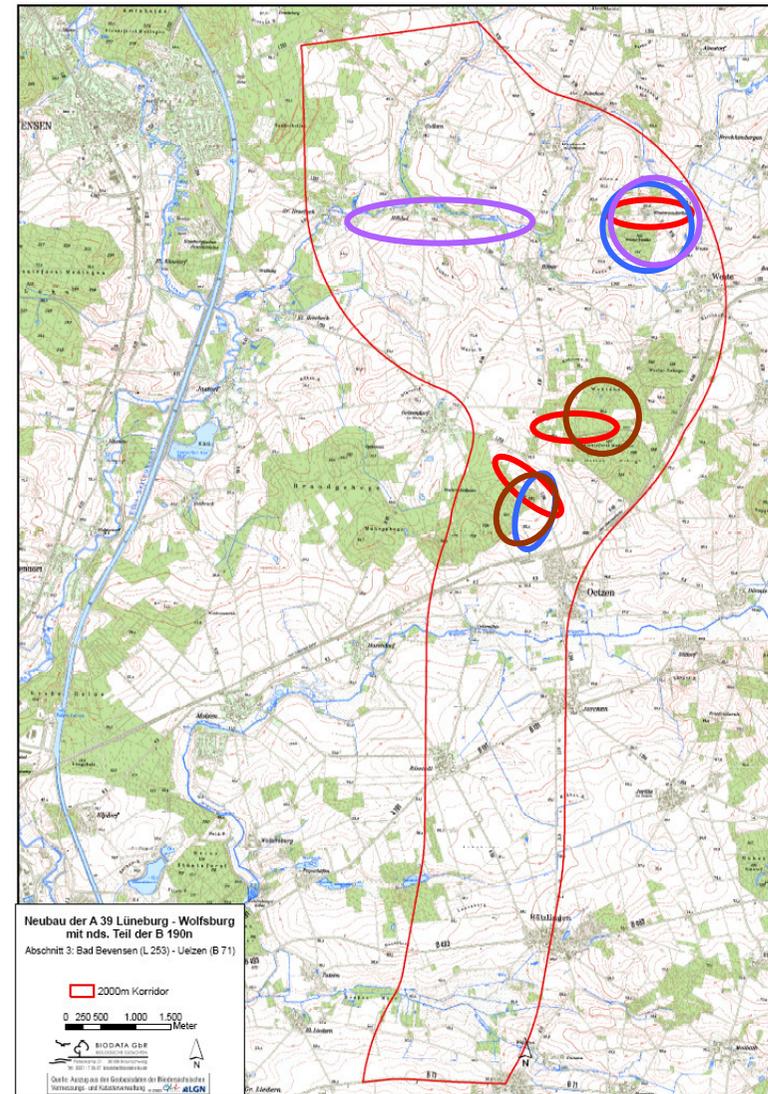


Sonstige  
Artengruppen



Wälder

- Tagfalter
  - Nierenfleck / Großer Schillerfalter (Zielart) entlang Waldränder von Westersunder und Wohldheide / Oetzer Gehege
- Nachtfalter
  - Westersunderberg und Niederung Röbbelbach mit hoher Bedeutung
- Holzkäfer
  - Westersunderberg und Waldrand Absunder mit hoher Bedeutung
- Laufkäfer
  - Vorkommen von Indikatorarten historisch alter Wälder
- Stechimmen (Zufallsfund)
  - Erstnachweis für Niedersachsen bei Westersunder und Absunder
- ❖ Westersunderberg und Waldsäume und -ränder von besonderer Bedeutung für Insekten



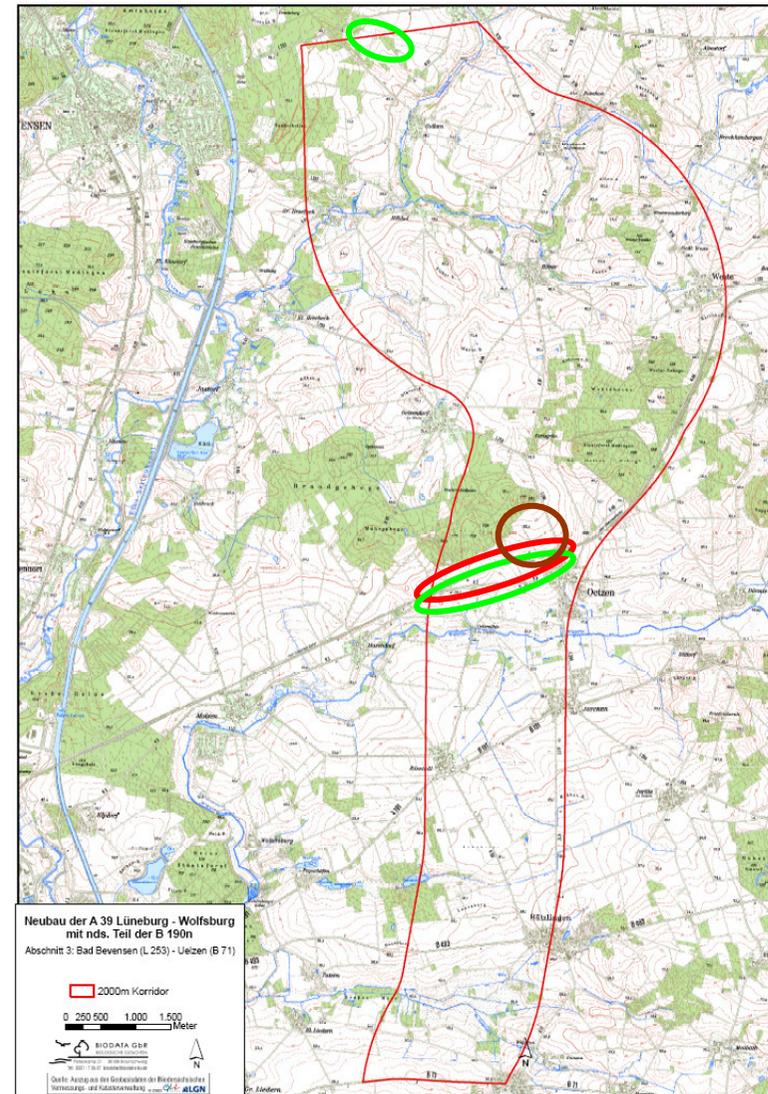


Sonstige  
Artengruppen



Trockenlebensräume

- Tagfalter
  - Entlang Bahndamm Oetzen
- Kleiner Sonnenröschenbläuling
- Heuschrecken
  - Warzenbeißer / Westliche Beißschrecke entlang Brache Gollern / Bahndamm Oetzen
- Laufkäfer (nur Ackerflächen)
  - hier Zielart der Trockenbiotope / Oetzen; südexponierte magere Ackerflächen mit hohem Lebensraumpotenzial
- ❖ Bahndamm bei Oetzen wichtiger Lebensraum und Ausbreitungskorridor für Arten trockenwarmer Lebensräume

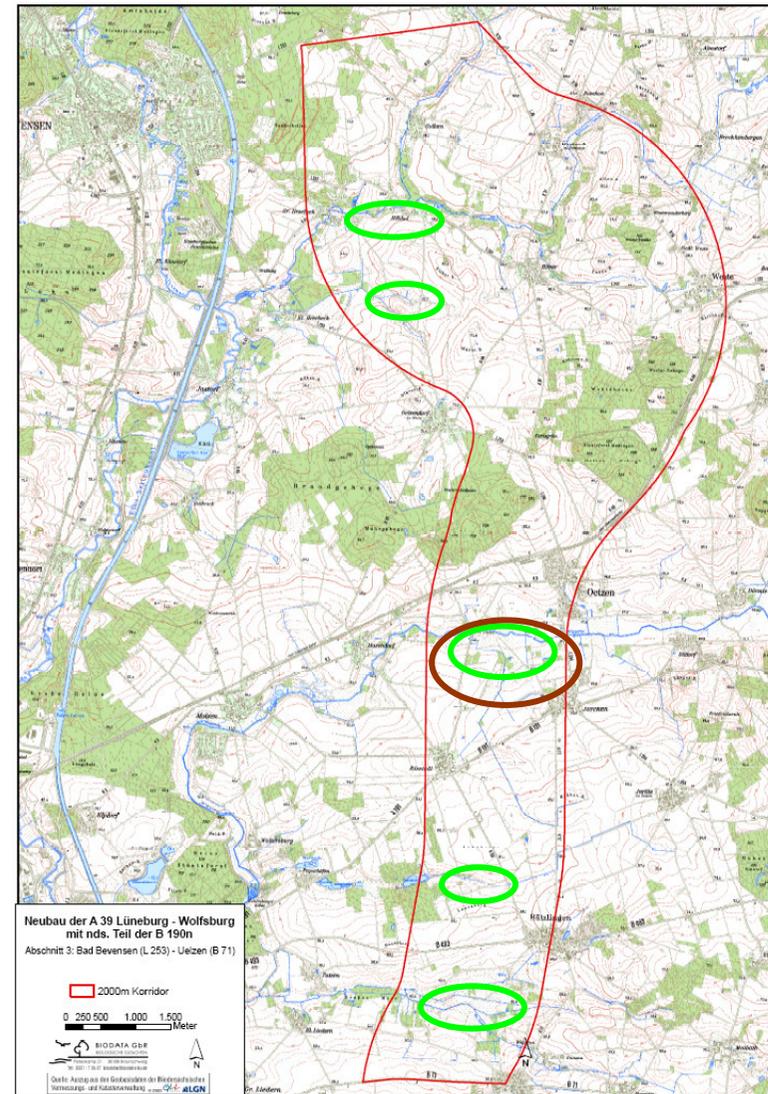




Sonstige  
Artengruppen

Feuchtlebensräume

- Tagfalter
  - verarmtes Artenspektrum
- Heuschrecken
  - Sumpfschrecke / Sumpf-Grashüpfer  
tlw. in Niederungen
- Laufkäfer
  - Einzelnachweis von *Carabus auratus* bei Oetzen; Niederung auch für andere Käfergruppen von hoher Bedeutung
- ❖ Niederungen mit hohem Biotoppotenzial

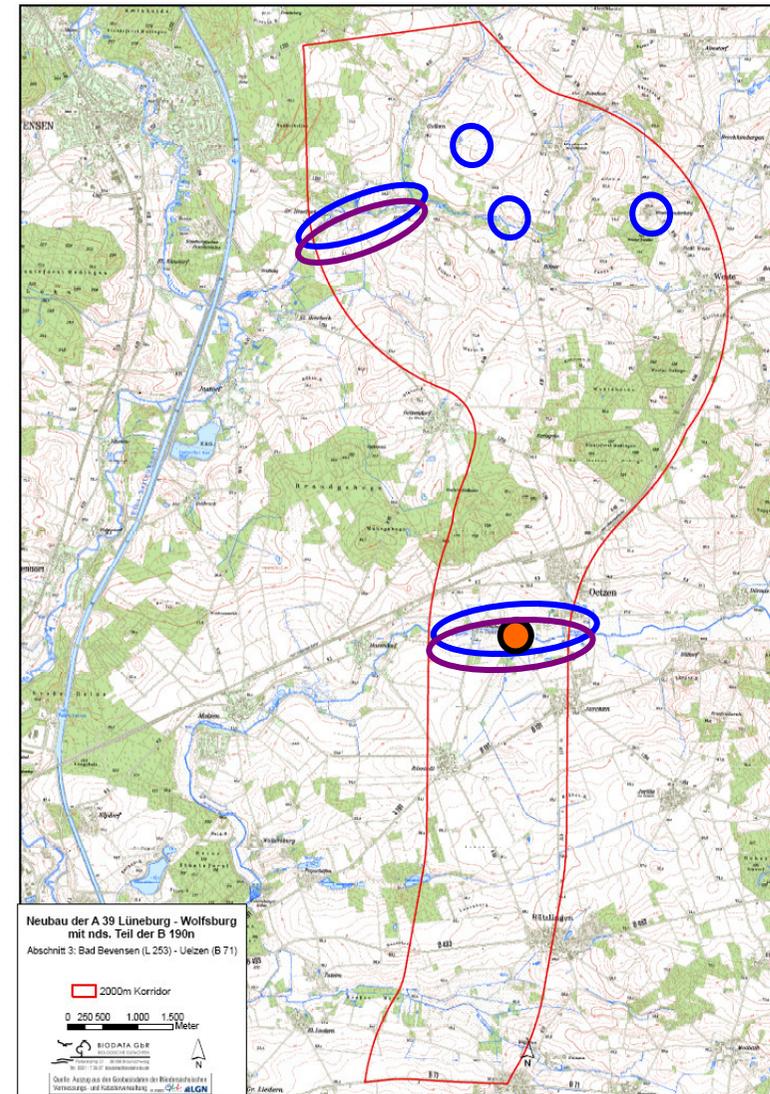




Sonstige  
Artengruppen

Gewässer

- Libellen
  - Stillgewässer: wenig geeignete Gewässer
  - Fließgewässer: besondere Bedeutung von Röbbelbach und Wipperau (Grüne Keiljungfer Zweigestreifter Quelljungfer, Blauflügelige Prachtilibelle)
- Muscheln
  - 2009 Einzelnachweis der Bachmuschel in der Wipperau; in 2010 keine Bestätigung
- Fische
  - Wipperau und Röbbelbach von hoher Bedeutung; Vorkommen von Bachneunauge (c.f.), Groppe, Elritze Quappe sowie Bachforelle (zahlreich im Röbbelbach)
- ❖ Hohe Bedeutung von Wipperau und Röbbelbach



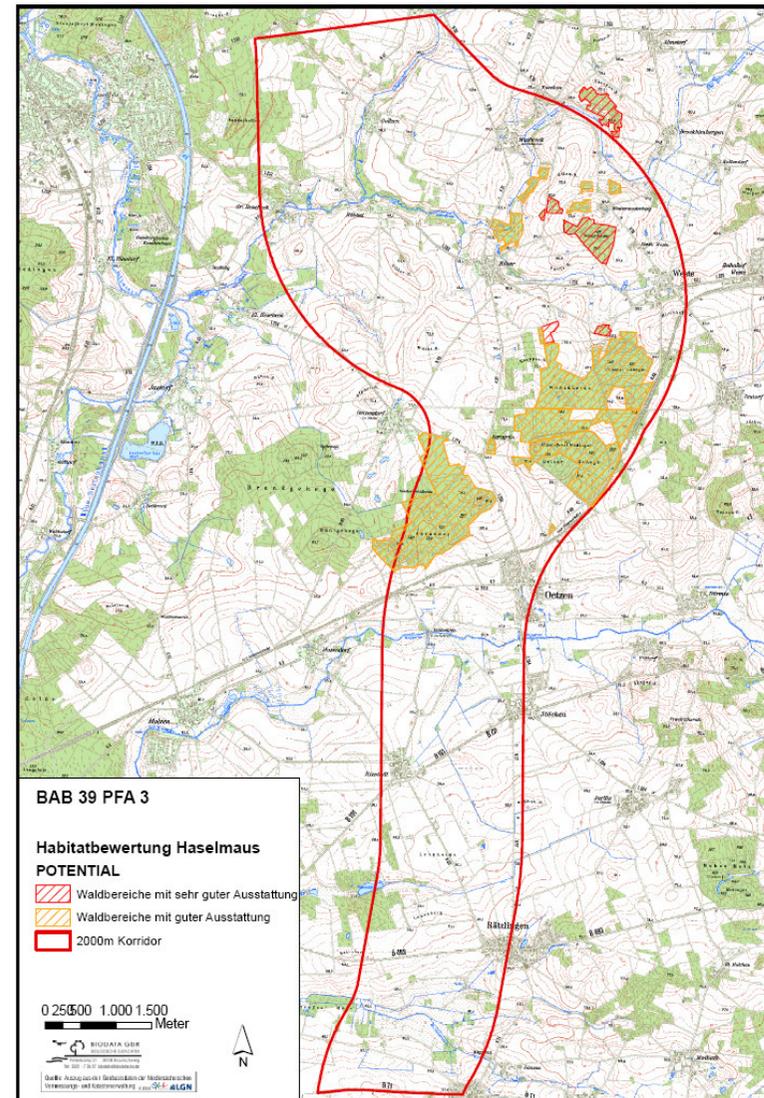


Haselmaus

- 1 Übersichtskartierung
- Freinestersuche
- Fraßspurensuche
- Kontrolle von Nistkästen
- Kontrolle entlang von ca. 18 km (Waldränder, Säume)
- Befragungen

Haselmaus

- Kein Nachweis
- Potentiell geeignete Habitate vorhanden





## Fazit Fauna PFA 3

- besonderes Konfliktpotenzial durch
  - Großvogellebensräume und wertvolle Avizönosen der Niederungen
  - Aktionsräume von Fledermäusen in den Niederungen und Wäldern
  - Vorkommen von Schlingnatter und Zauneidechse v. a. im Ostkorridor
  - Verbreitetes Vorkommen vom Laubfrosch
  - Zerschneidung von Wanderkorridoren (Kammolch, Laubfrosch)
  - wertvolle Insektenvorkommen im Ostkorridor, an Waldrändern und –säumen und in Niederungen
  - Hochwertige aquatische Lebensräume an Röbbelbach und Wipperau (Fischotter, Fische, Muscheln, Libellen)
- vorgeschlagene Maßnahmen
  - frühzeitige Maßnahmenplanung (Aufwertung von Lebensräumen und Vernetzungselementen, Anlage Laichgewässer, Monitoring der Bestände streng geschützter Arten)
  - Erhalt und Entwicklung bestehender Vernetzungselemente (Niederungen, Saumstrukturen, Waldränder, Bahndamm Oetzen)
  - Entwicklung naturnaher Niederungen (Wipperau, Klein Liederner Bach)



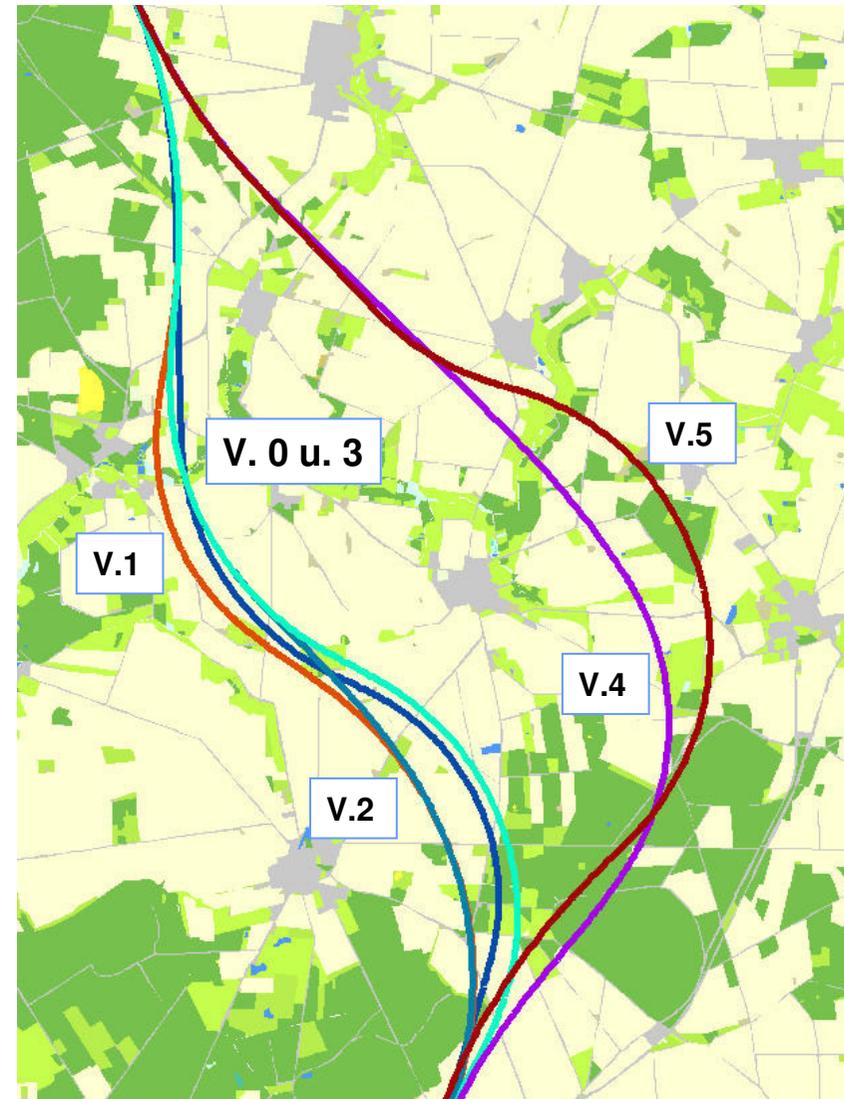
## TOP 4

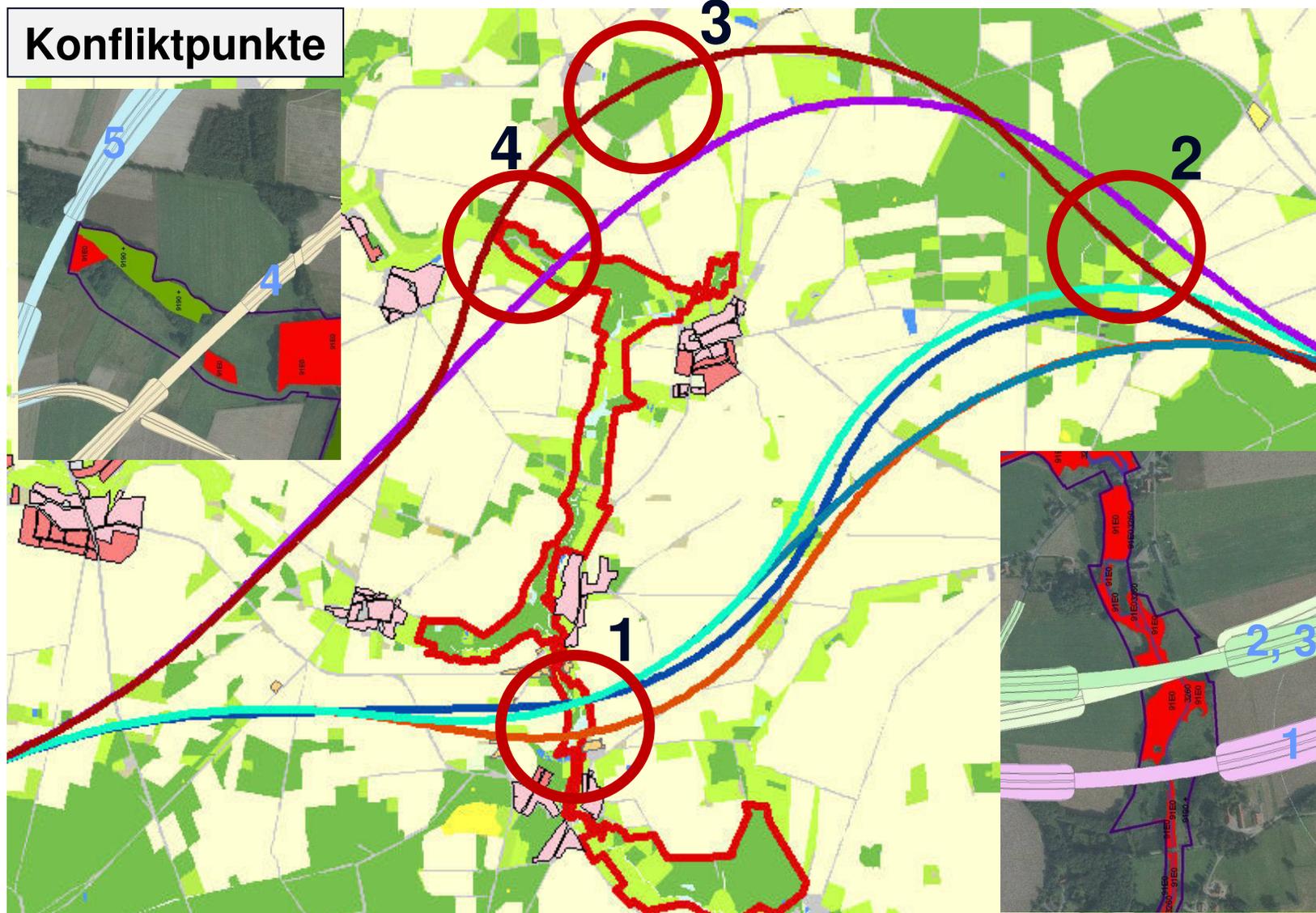
# Umweltfachliche Beiträge zu den Variantenvergleichen



## 1.) Maßgabe der Linienbestimmung:

Die Beeinträchtigungen bei der Querung des FFH-Gebiets „Ilmenau mit Nebenbächen“ sind als erheblich anzusehen. Es ist zu klären, inwieweit andere ernst zu nehmende und weniger beeinträchtigende Alternativen zu würdigen sind.







Variante	V 1	V 2	V 3	V 0	V 4	V 5
Gesamtrangfolge	Vorzugsvariante geringste Beeinträchtigung FFH, keine unzumutbaren Nachteile	Hinsichtlich der FFH-VP ungünstigste Trassenführungen			Keine Vorteile hinsichtlich FFH- VP, erhebliche sonstige Nachteile	





## 2. Konfliktbereich Karlsgrün

- Kiefernwälder mit Offenlandbereichen und trocken-warmen Saumstrukturen
- Zauneidechse und Schlingnatter
- Amphibienvorkommen /-wanderkorridore (u. a. Laubfrosch und Kammmolch)
- Fledermauslebensräume hoher Bedeutung
- Einbindung Grünbrücke

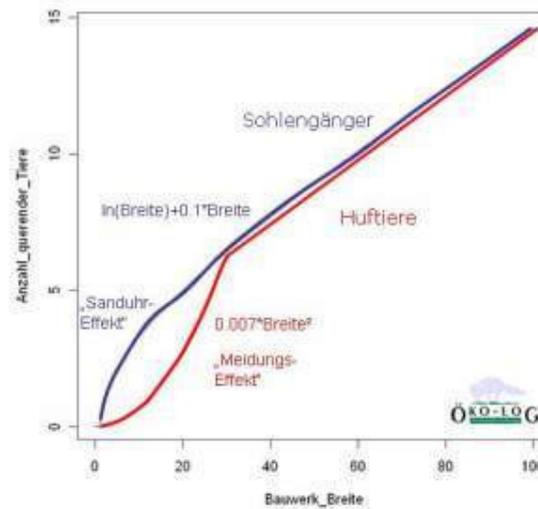


## TOP 5

# Hinweise zum Vernetzungskonzept



## Vernetzungskonzeption zur geplanten A 39 Lüneburg – Wolfsburg



BAADER KONZEPT



## Vernetzungskonzept

- Ziele
- Säulen des Vernetzungskonzeptes
- Zielarten des Vernetzungskonzeptes
- Großräumige Vernetzungsbeziehungen
- Lebensraumpotenziale



## Ziele

- Erhalt populationsökologisch bedeutsamer Austauschbeziehungen
- Keine Veränderungen in der genetischen Struktur
- Keine negativen Wirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen
- Arten mit sehr großen Raumansprüchen und geringen Individuendichten:  
Ein Großteil der Tiere muss die Chance haben die Autobahn ungefährdet zu passieren
- Arten mit hohen Reproduktionsraten und starke Populations-  
schwankungen:  
Wiederbesiedlung temporär verwaister Biotope darf nicht beeinträchtigt sein bzw. muss möglich  
bleiben



## Säulen des Vernetzungskonzeptes

### Passagen

Multifunktional: Grünbrücken, Talbrücken, Grünunterführungen (MAQ)

Spezifischer: Faunapassagen, Gewässerunterführungen

Trittsteine geeigneter Habitate in den Anwanderungskorridoren

### Schwerpunkträume der Biodiversitätssicherung

Vergrößerung und Verbesserung des Habitats

Beseitigung von Mortalitätsursachen an anderen Stellen

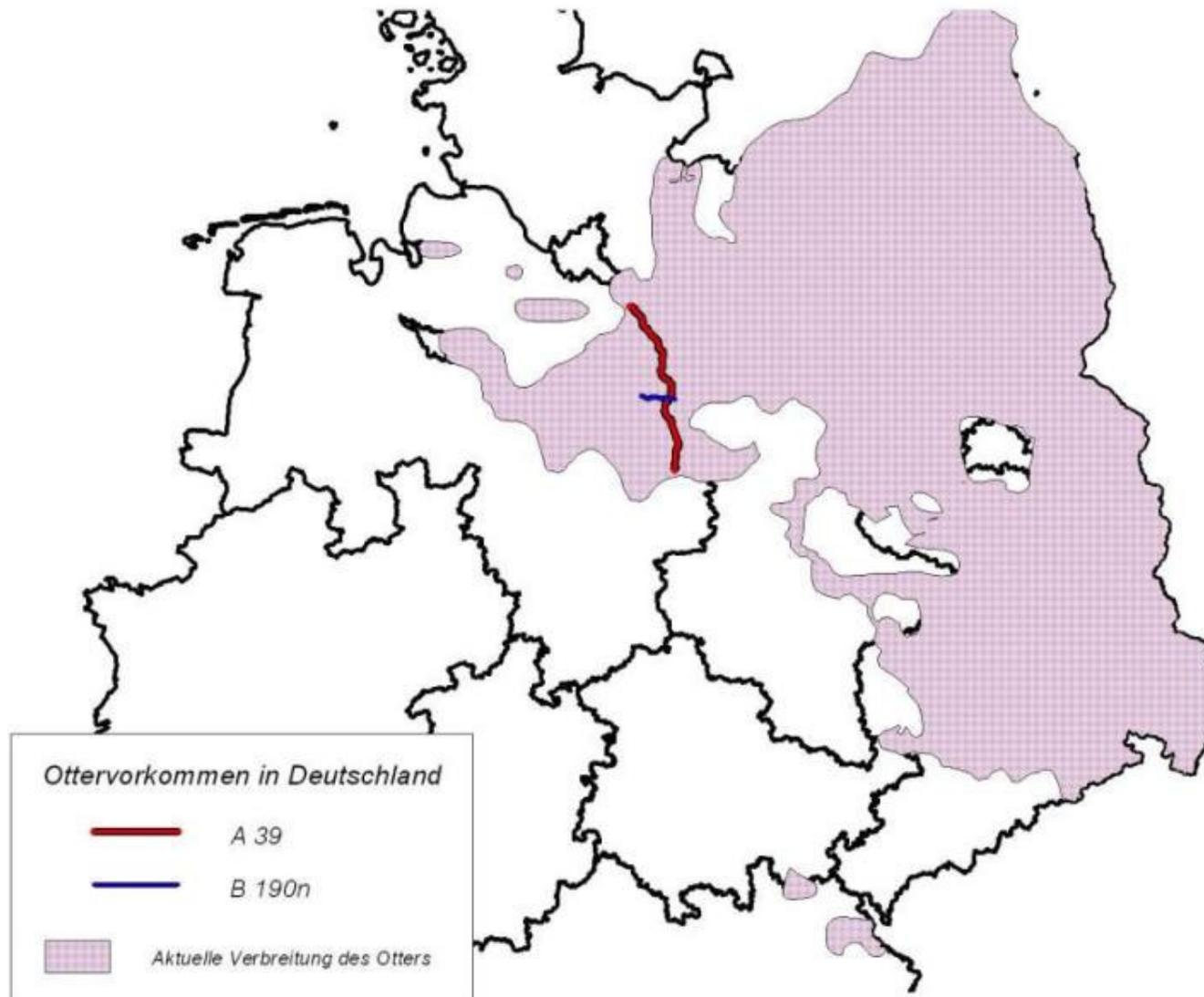
### Vermeidung von Störungen

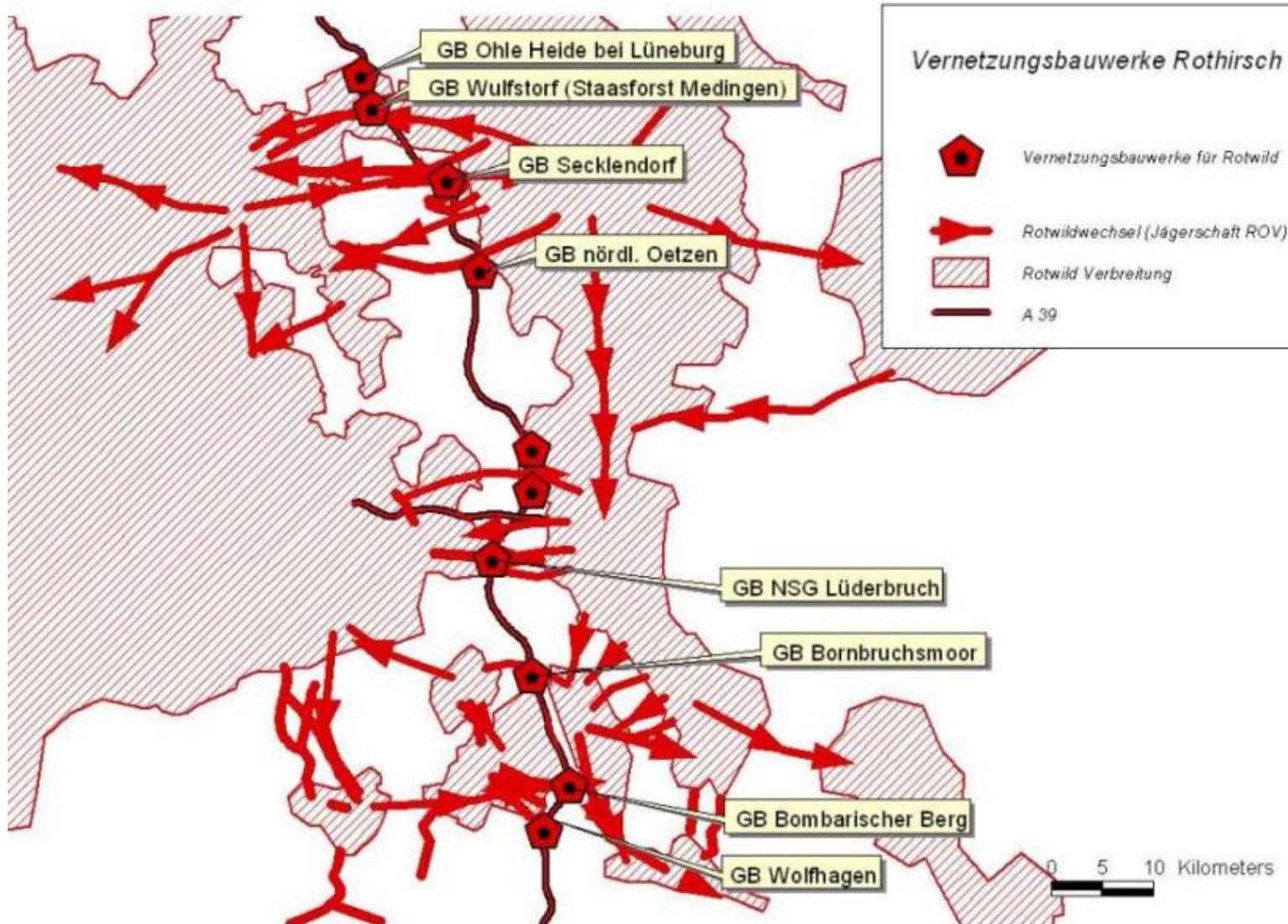
Rückbau entbehrlicher Straßen

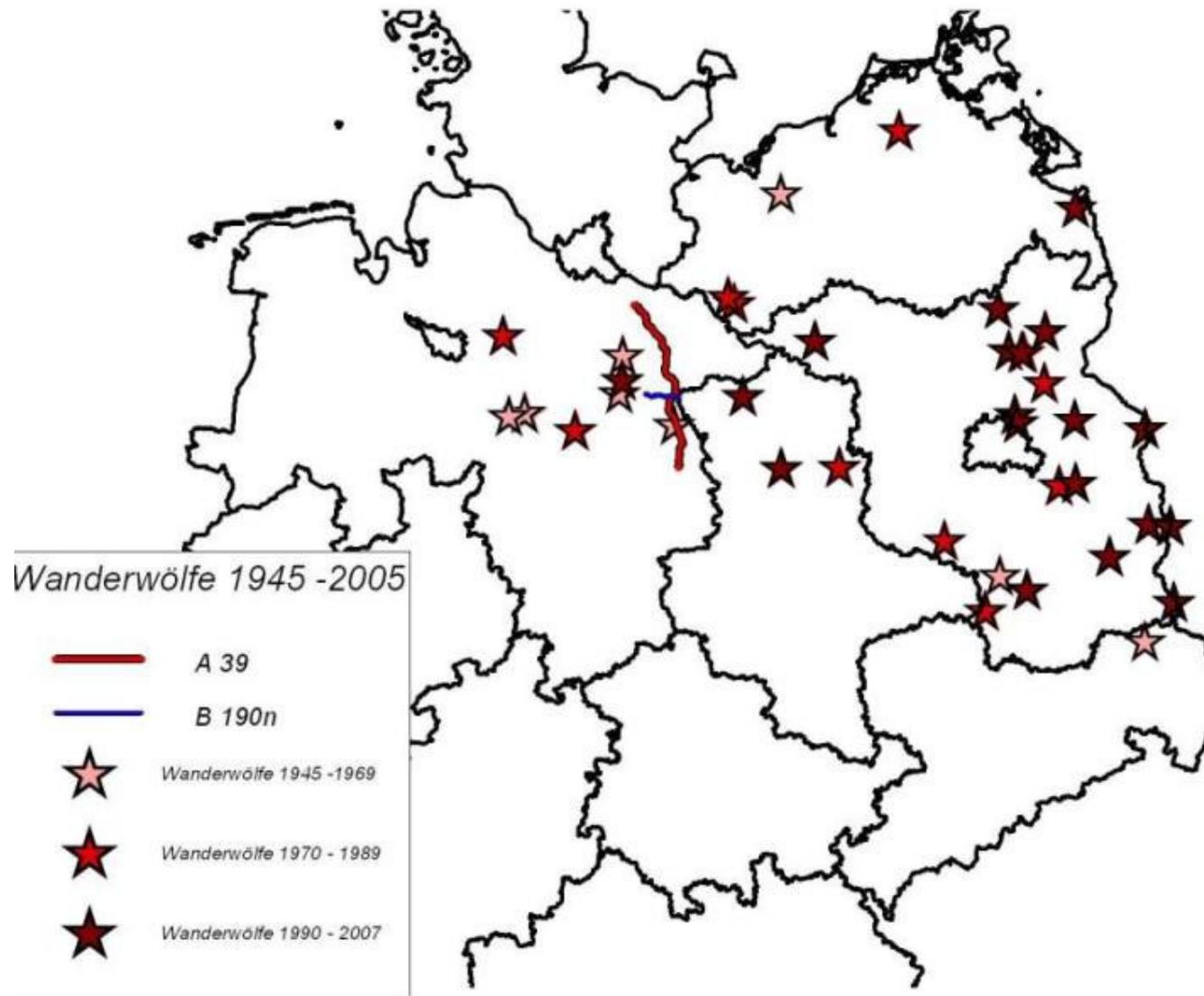


## Zielarten des Vernetzungskonzepts



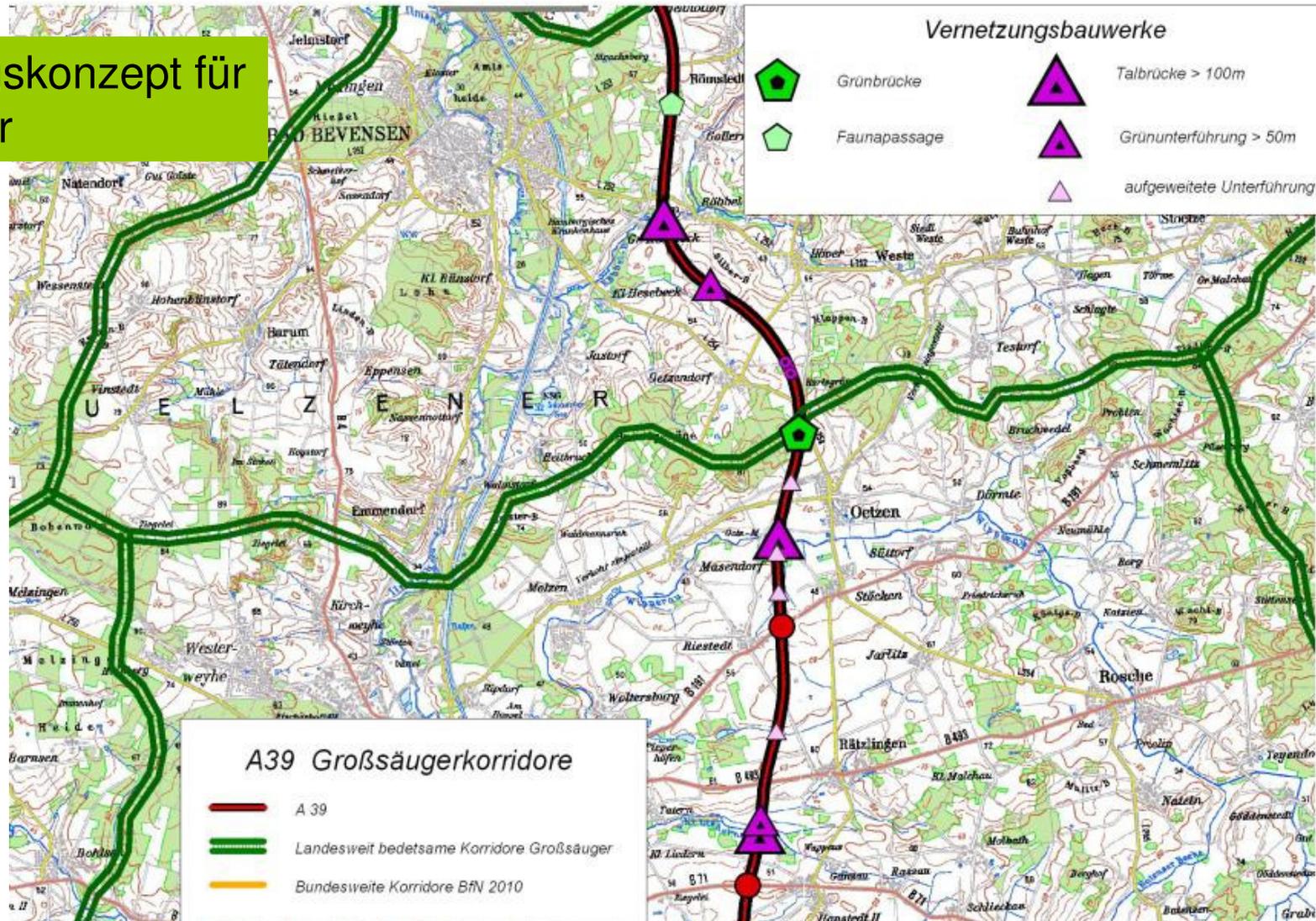








Vernetzungskonzept für  
Großsäuger



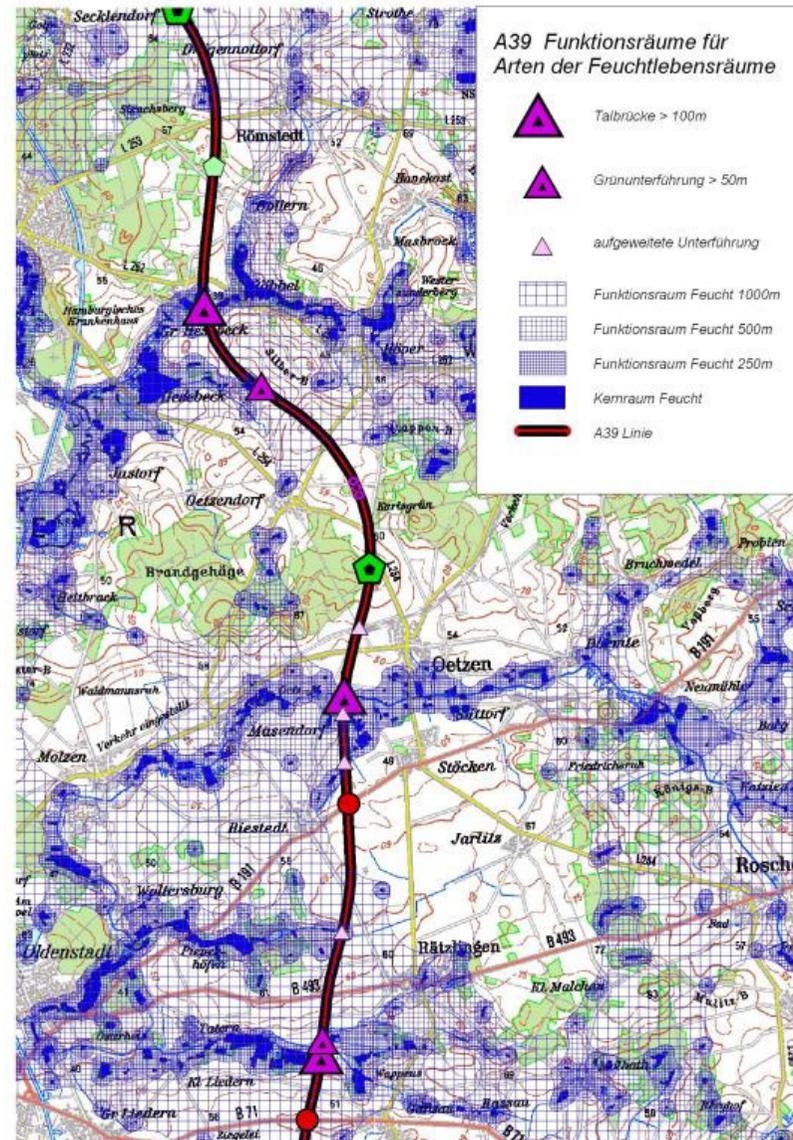


Vernetzungsbauwerke  
A39 3. Abschnitt





Vernetzungskonzept für  
Arten der feuchten  
Lebensräume



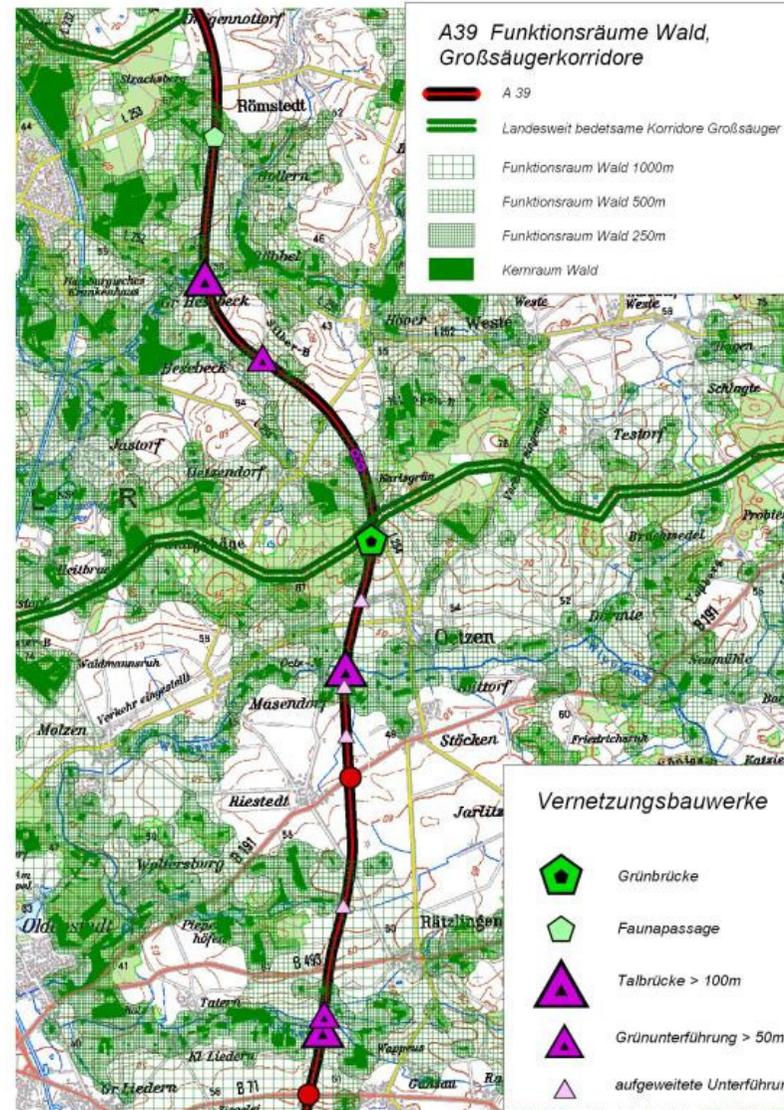


Vernetzungskonzept für  
Arten der trockenen  
Lebensräume



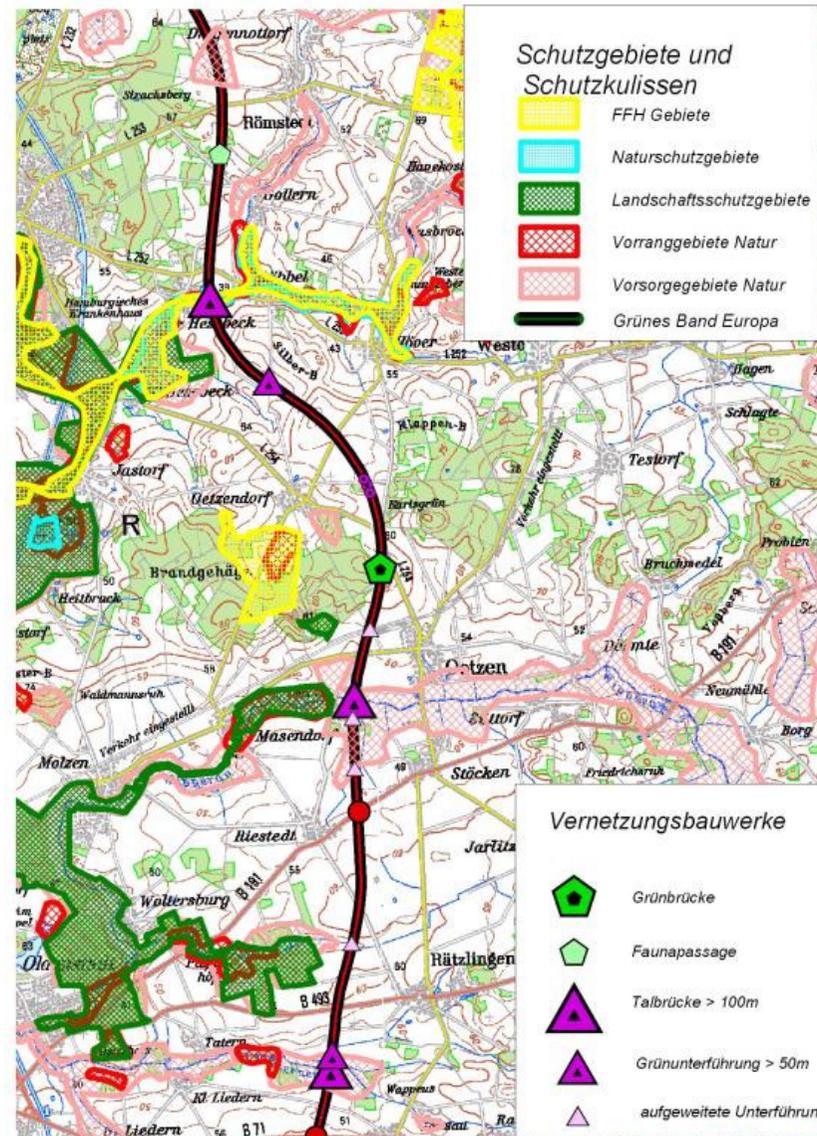


Vernetzungskonzept für  
Arten der Wald -  
Lebensräume



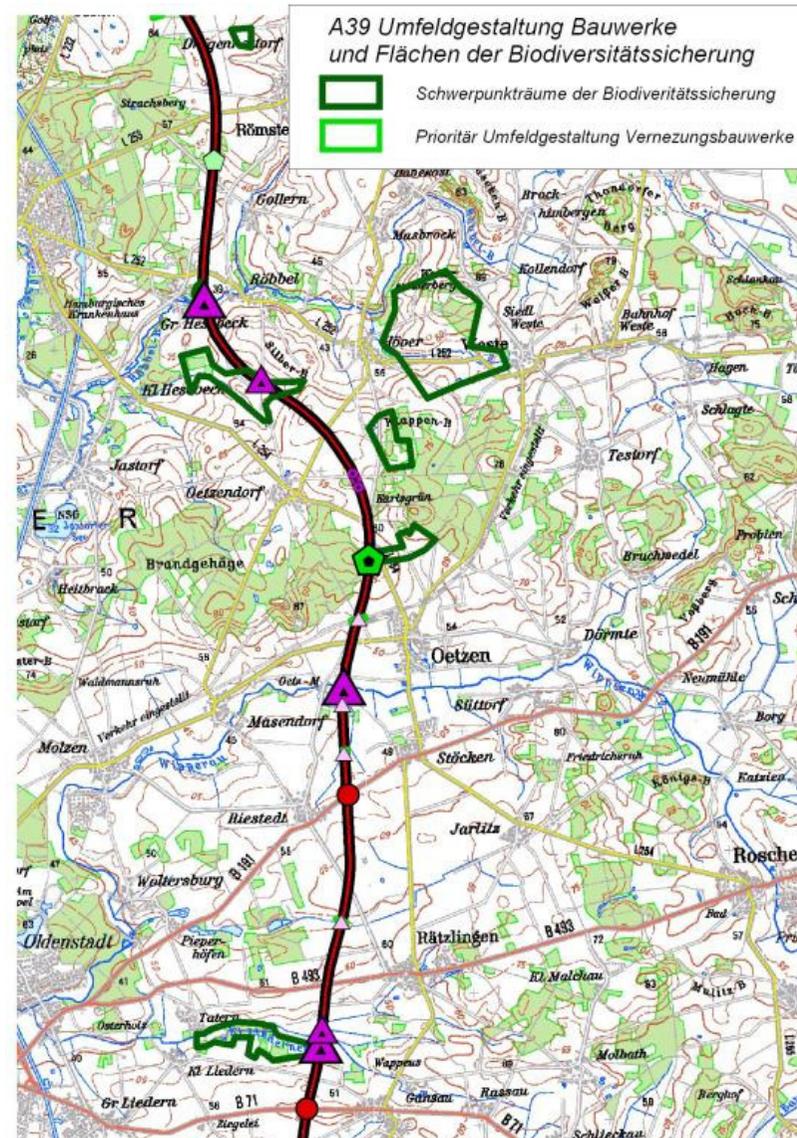


Vernetzungskonzept für  
Arten die auf  
Schutzgebiete  
angewiesen sind





Prioritäre Flächen für  
die Sicherung der  
Biodiversität und der  
Gestaltung des  
Umfeldes von  
Vernetzungsbauwerken





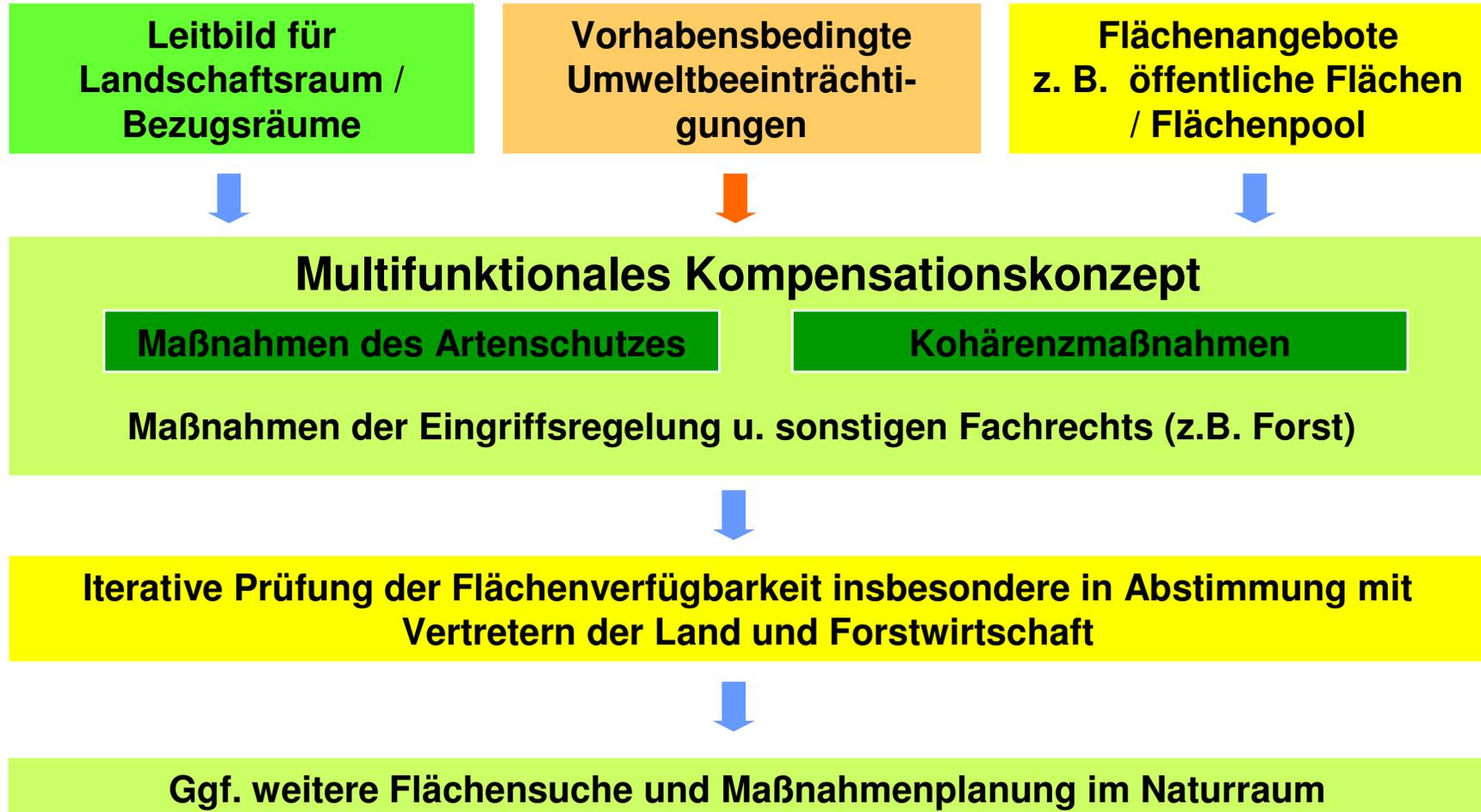
Möglicher Rückbau von  
entbehrlichen Straßen-  
abschnitten durch  
besonders empfindliche  
Naturräume (K31, K45)





## TOP 6

# Überlegungen zur Maßnahmenplanung





## Bearbeitungsstand LBP / Maßnahmenplanung

- Bestandserfassung u. Bewertung - weitgehend abgeschlossen
- Trassenoptimierung / Alternativenbetrachtung - weitgehend abgeschlossen.
- Technische Detailplanung als Grundlage der Eingriffsbilanz - in Bearbeitung
- Eingriffsbilanz zur Vorzugsvariante - vorläufige Grobabschätzung zu Einzelaspekten
- Kompensationskonzept - Vorschläge zu Suchräumen für Kompensationsmaßnahmen
- Sämtliche Zahlenangaben zum Eingriffsumfang und zum Kompensationsbedarf sind beim derzeitigen Bearbeitungsstand noch vorläufig.

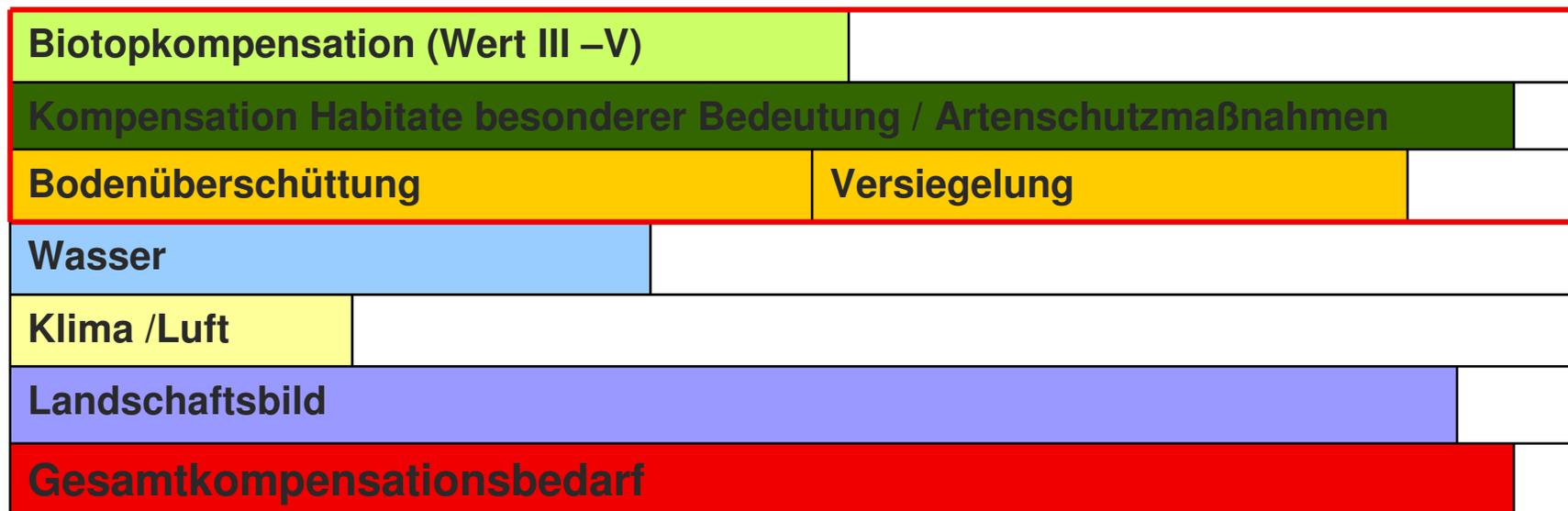


## Vorhabensbedingter Flächenbedarf (vorläufig)

<b>Flächenverbrauch</b>	<b>ha</b>
Versiegelung	rd. 50
Überbauung	rd. 55
<b>Betroffene Nutzungen (überschlägig)</b>	
Acker	rd. 75
Grünland	rd. 11
Wald	rd. 5
Versiegelte Flächen (Verkehrsfläche)	rd. 4
Sonstiges (Gebüsch, Ruderalfluren, Magerrasen, Sümpfe, Gewässer, etc.)	rd. 10



## Multifunktionale Kompensation

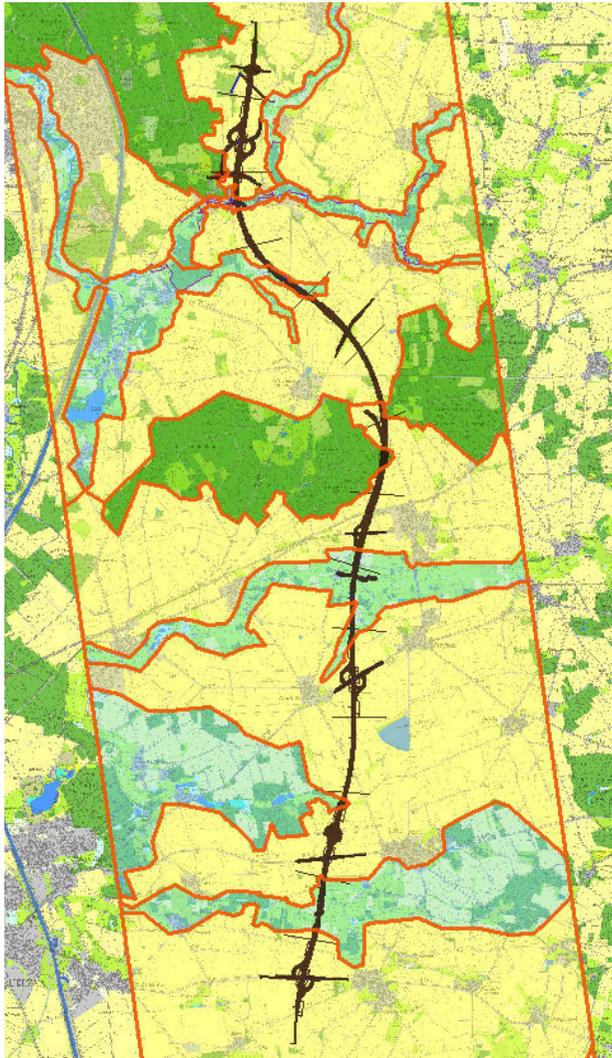


Fläche in ha

0 5 10



➤ Multifunktionaler Ansatz nur bei tatsächlicher Mehrfacheignung



## Bezugsräume im Abschnitt 3



### Feldfluren

- Feld-/Wald-Wechsel Landschaft nord-westlich Gollern
- Feldflur nördlich Röbbel
- Feldflur südlich Röbbel
- Feldflur nördlich Oetzen
- Feldflur zwischen Stöcken und Rätzlingen
- Feldflur westlich Hanstedt II



### Niederungen

- Gollernbachniederung nördlich Gollern
- Röbbelbachniederung östlich Groß Hesebeck
- Niederung südlich Röbbel
- Wippauniederung südlich Oetzen
- Niederung nordwestlich Rätzlingen
- Klein Liederner Bach-Niederung



### Wälder

- Wälder südlich Oetzendorf / Absunder
- Wälder bei Karlsgrün / Oetzer Gehege



## Suchräume: Offenlandarten der Feldflur

### Hervorzuhebende Beeinträchtigungen

Feldlerche -	rd. 50 BP
Rebhuhn -	rd. 5 BP
Schafstelze -	rd. 6 BP

### Maßnahmen (überwiegend PIK)

Lerchenfenster, Saumstreifen,  
Rotationsbrachen

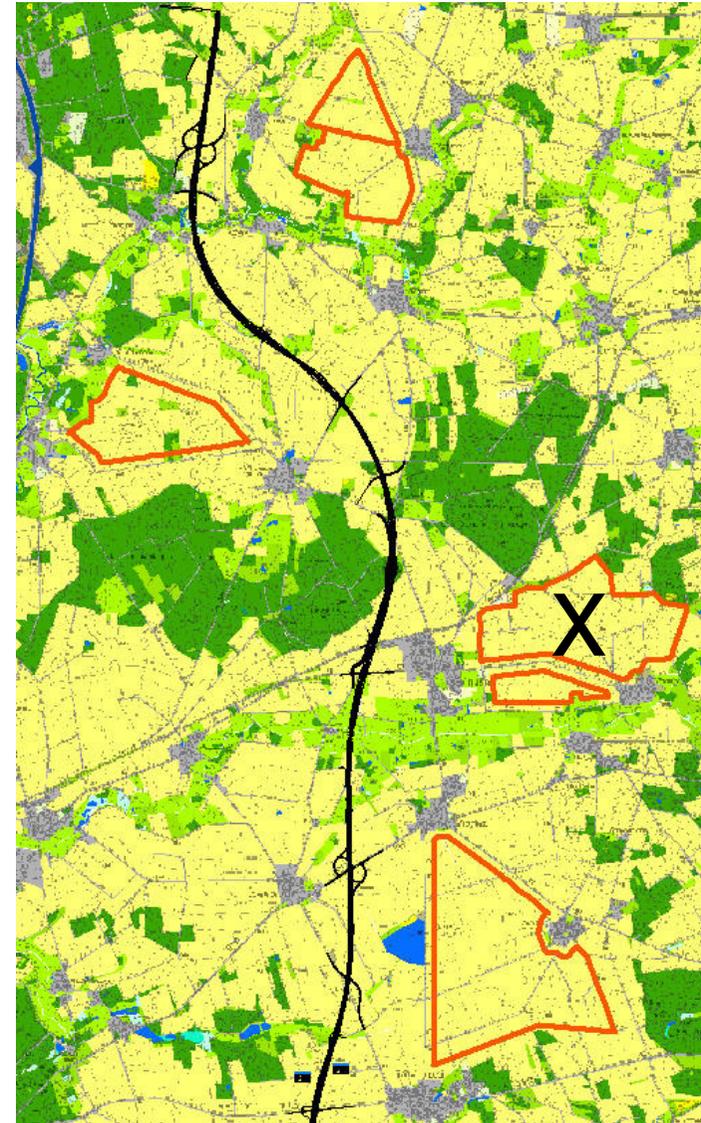
### Bedarf: ca. 150 bis 300 ha

(Feldlerche rd. 150 ha bei Zielwert 3,5 BP/10 ha  
u. 100 % Maßnahmenrealisierung)

(Maßnahmen nehmen nur kleine Teilflächen  
innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

### Suchräume: 860 ha

(500 m Abstand zum Vorhaben, offene  
Feldfluren mit geringen Gehölzanteil, keine  
Vorbelastungen wie Windenergie, Straßen)





## Feldlerche



Maßnahme	Anforderungen an das Habitat	Dauer bis zur Wirksamkeit
Anlage von Brachefenstern oder Streifen innerhalb von Ackerflächen (Flächenbedarf 81m <sup>2</sup> /ha). Ggf. ergänzend 1-2 % zweijährige Rotationsbrache.	Möglichst Getreidefelder (am günstigsten Wintergetreide). In Mais größere Fenstergrößen.	Kurzfristig (Erhöhung des Bruterfolgs um 50 % insbesondere bei Zweitbruten).



## Rebhuhn



Fotos: Gottschalk/Beeke [www.rebhuhnschutzprojekt.de](http://www.rebhuhnschutzprojekt.de)

Maßnahme	Anforderungen an das Habitat	Dauer bis zur Wirksamkeit
Anlage von Ackerrandstreifen (mind. 10 – 20m Breite) mit geeigneter Saatgutmischung für lückige Vegetation, (bspw, Göttinger Mischung, Gottschalk/Beeke).	Ackerflächen in geeigneten Umfeld (ausreichende Grenzliniendichte)	Kurzfristig



## Suchräume: Halboffenlandarten/ Heckenbrüter

### Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

- Neuntöter - 3 BP
- Dorngrasmücke - 19 BP
- Bluthänfling- 3 BP
- Laubfrosch (Landlebensräume, Laichgewässer)

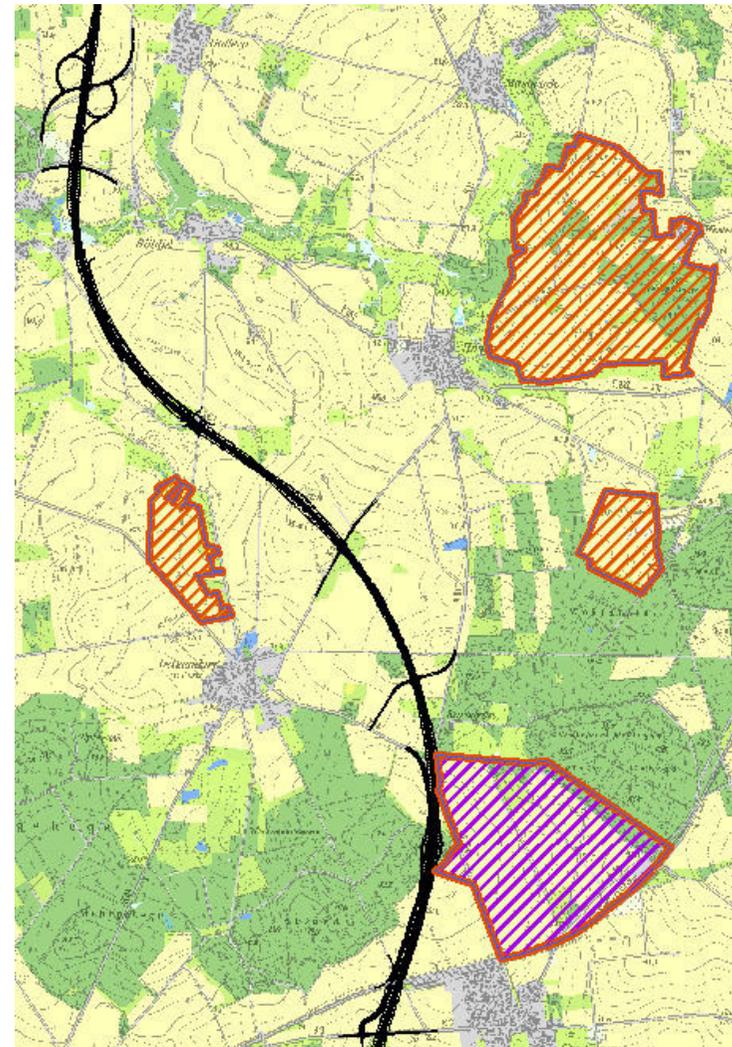
### Maßnahmen:

Anlage von Hecken (vor allem Dornenhecken) als Brutstandort sowie Brachen, Ackerrandstreifen, Grasstreifen zur Verbesserung des Nahrungsangebots. Ggf. Anlage von Kleingewässern.

### Bedarf: ca. 15 - 30 ha

(abhängig vom Aufwertungspotenzial, Maßnahmen (z.B. Heckenanlage) nehmen nur Teilflächen innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

**Suchräume:** 200 – (330 ha) Bereiche mit geeigneten Potenzial für die Optimierung der Gehölzgliederung und kleinflächige Extensivierung





## Suchräume: Arten der Ökotone

### Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

Heidelerche - 3 BP

Baumpieper - 9 BP

z.T. auch Zauneidechse u. Einbindung Grünbrücke  
(südliche Fläche)

### Maßnahmen:

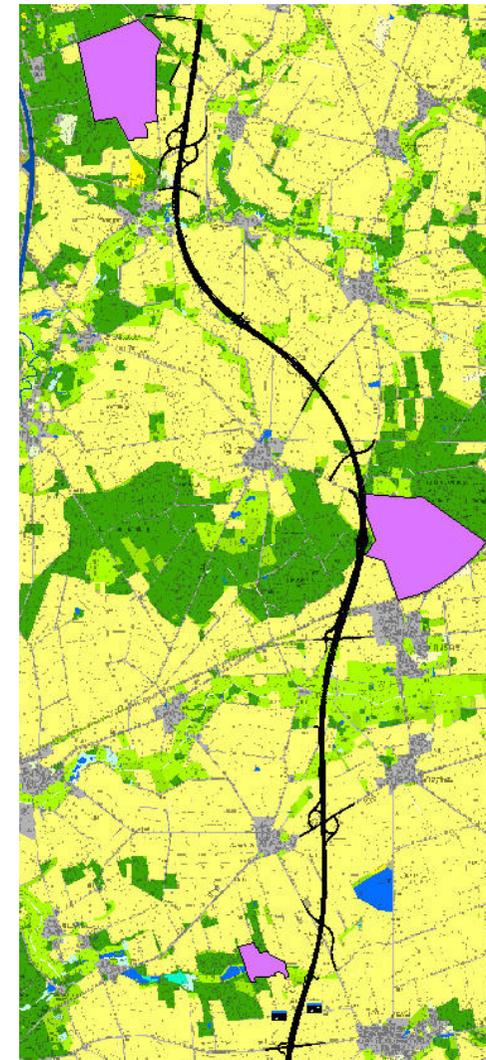
Entwicklung magerer Säume (bevorzugt auf Sand),  
Blühstreifen am Waldrand, (Auflichtung Waldrand,  
Freihalten von Schneisen in Kiefernbeständen)

**Bedarf:** ca. 20 bis 80 ha

(abhängig von derzeitiger Besiedlung und  
Aufwertungspotenzial, (Maßnahmen nehmen nur  
Teilflächen innerhalb der Gesamtfläche in Anspruch)

**Suchräume:** 240 ha

(Waldrandbereiche mit trockenen, sandigen Böden,  
Podsol, Braunerde-Podsol)





## Suchräume: Arten der Niederungen / Feuchtlebensräume

### Hervorzuhebende Beeinträchtigungen:

Braunkehlchen -	1 BP
Rohrammer -	2 BP
Teichrohrsänger -	2 BP
Rohrweihe -	1 BP
Kiebitz -	4 BP

Amphibien

Röbbelbach Beeinträchtigung Erlen-Eschenauwald

### Maßnahmen:

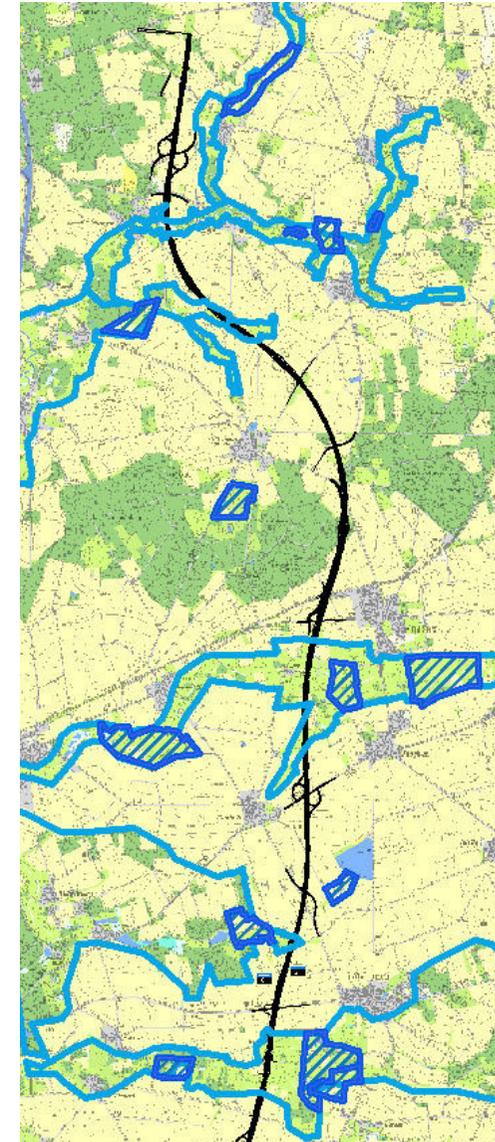
Entwicklung größerer Schilfröhrichte (Teichrohrsänger, Rohrammer), Grünlandextensivierung, Schaffung von Saumstrukturen (Braunkehlchen), Anlage von feuchten Mulden (Kiebitz), Entwicklung Kleingewässer (Amphibien)

**Bedarf:** ca. 10-50 ha

(abhängig von derzeitiger Besiedlung und Aufwertungspotenzial)

**Suchräume:** rd. 250 ha

(Niederungsbereiche, grundwassernahe Böden wie bspw. Gleye)





## Suchräume: Waldarten

### Betroffenheit Zielarten:

Einbindung Grünbrücke

Holzkäfer

Fledermäuse

Laubfrosch (Landlebensräume/ Verbundbeziehungen)

Waldbaumläufer, Waldlaubsänger, Waldschnepfe (je  
1 BP)

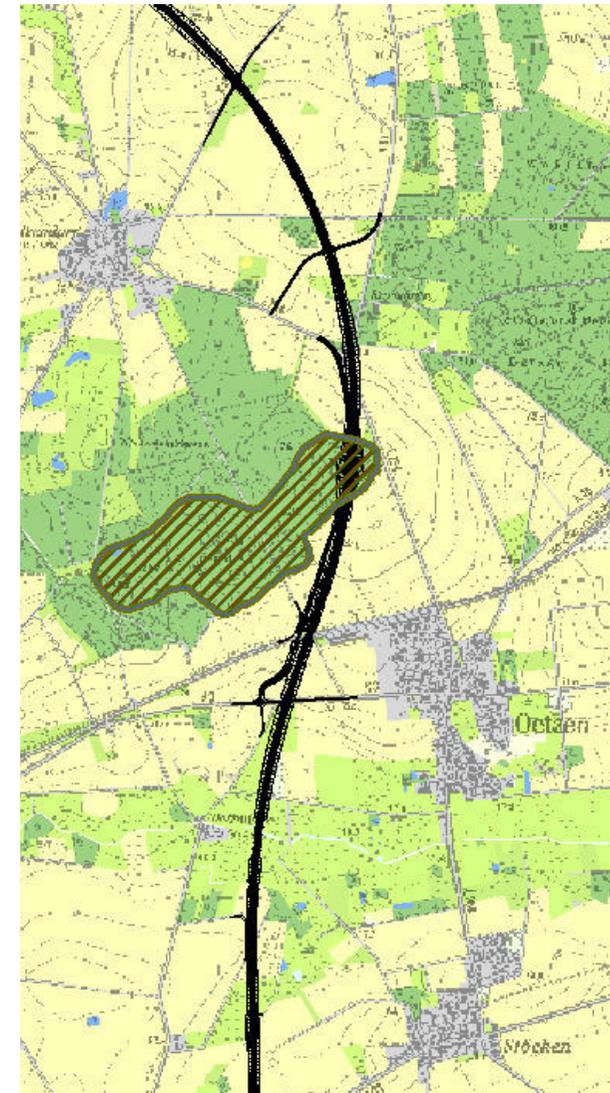
### Maßnahmen:

Förderung von Altholzbeständen, Laubwaldförderung,  
Habitatbäume.

Zusätzlich Aufforstungsflächen für Waldverlust  
erforderlich

**Bedarf:** ca. 10 – 20 ha

**Suchräume:** 60 ha Landeswald,  
zusätzlich Flächen für Ersatzaufforstung erforderlich



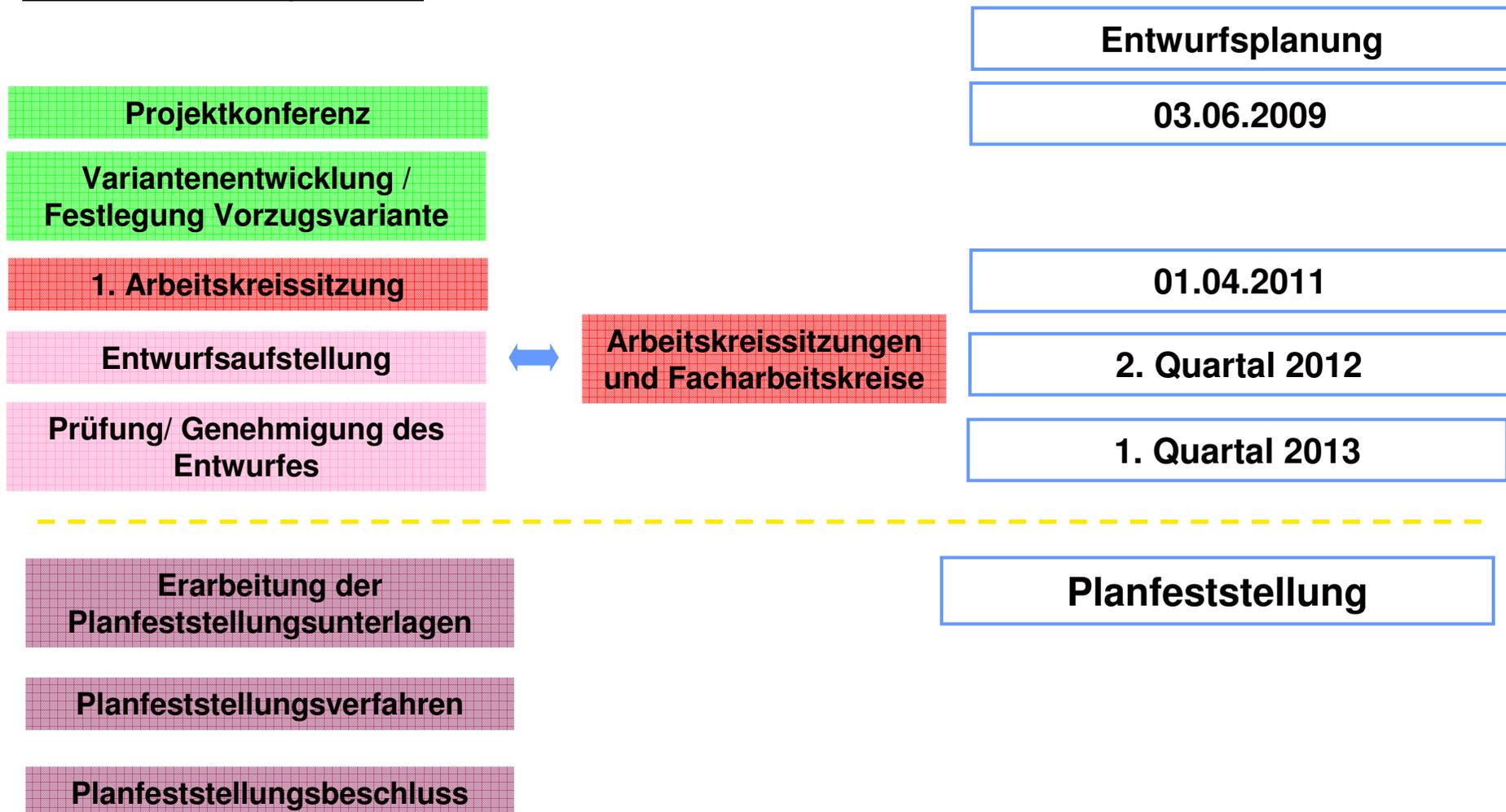


## TOP 7

### Sonstiges



## weiterer Planungsablauf





**Niedersächsische Landesbehörde für  
Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg**

**Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg  
mit nds. Teil der B 190n**

Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) –  
Uelzen (B 71)



Facharbeitskreis Umwelt 10.11.2011

---

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit  
und Mitwirkung!**